

DIE UNTERNEHMERGRUPPE



GESCHÄFTSBERICHT 2010

DIE UNTERNEHMERGRUPPE

L. Possehl &

BAU-LEISTUNGEN

- StraßenverkehrsbauIndustrie-/Betriebs-
- flächen

 Luftverkehrsflächen
- Denkmalsanierung
- Quarzsand
- und Spezialmörtel

 Bauchemie

EDELMETALL-VERARBEITUNG

- Schmuckindustrie
- Dentallabore
- Werkstoff- und Elektroindustrie
- Edelmetallrecycling

ELASTOMER-TECHNIK

- Reifenindustrie
- Technische
 Gummiwaren
 - Kunststoffverarbeitung
- Ölmühlen- und Nahrungsmittelindustrie

ELEKTRONIK

Halbleiterindustrie
Zulieferindustrie
für Automobilhersteller und Telekommunikation

UNSERE ZIELE

- Dauerhaft stabile Erträge
- Erhalt und Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Konzernunternehmen
- Nachhaltiges Wachstum und Wertsteigerung

UNSERE STRATEGIE

- Best-Owner-Ansatz: Positionierung als solider, langfristig ausgerichteter Gesellschafter
- Klare strategische Führung aus der Holding heraus
- Fördern operativ selbstständiger Gesellschaften
- Ausgleich der Zyklizität durch diversifiziertes Portfolio

Wir setzen auf unsere unternehmerisch denkenden Geschäftsführungen und fördern eine hohe Eigenständigkeit im Handeln. Wir schätzen und pflegen die individuelle Unternehmenskultur und eigene Identität unserer Gesellschaften als wichtiges Gut.

Co. mbH



UNSERE WERTE

- Solide, konservativ, hanseatisch zurückhaltend
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Bewahrung der Identität auf Gruppenund Gesellschaftsebene

POSSEHL - AUF EINEN BLICK

Wirtschaftliche Lage im Überblick

| in Mio.€ | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Veränderung 2010 zu 2009 in % |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------------------------------------|
| Ertragsdaten | | | | | | |
| Umsatz | 1.452 | 1.522 | 1.522 | 1.220 | 1.717 | 40,8 |
| Inland | 570 | 633 | 666 | 594 | 865 | 45,6 |
| Ausland | 882 | 889 | 856 | 626 | 852 | 36,1 |
| Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) | 88 | 86 | 74 | 30 | 101 | > 100,0 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 74 * | 75 * | 65 | 21 | 82 | > 100,0 |
| Konzernjahresüberschuss | 65 * | 64 * | 45 | 11 | 58 | > 100,0 |
| Dividende | 8 | 8 | 8 | 8 | 10 | 25,0 |
| EBIT-Umsatzrendite in % | 6,1 | 5,6 | 4,9 | 2,5 | 5,9 | > 100,0 |
| Eigenkapitalrendite vor Steuern in % | 35,3 | 27,6 | 20,6 | 7,3 | 22,2 | > 100,0 |
| Struktur- und Finanzdaten | | | | | | |
| Bilanzsumme | 718 | 796 | 814 | 802 | 966 | 20,4 |
| Wirtschaftliches Eigenkapital | 209 | 273 | 315 | 291 | 367 | 26,2 |
| Eigenkapitalquote in % | 29,1 | 34,2 | 38,7 | 36,2 | 38,0 | 5,0 |
| Working Capital | 351 | 342 | 368 | 310 | 392 | 26,3 |
| Nettoverschuldung (-)/Nettoliquidität (+) | -117 | 14 | -13 | 28 | 49 | 75,0 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 98 | 85 | 34 | 72 | 97 | 34,2 |
| Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter | 31 | 22 | 27 | 27 | 52 | 92,6 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter | 26 | 24 | 23 | 24 | 31 | 27,1 |
| Mitarbeiter | | | | | | |
| Beschäftigte im Jahresdurchschnitt | 6.958 | 7.012 | 7.117 | 6.486 | 7.532 | 16,1 |
| Inland | 2.733 | 2.872 | 3.185 | 2.998 | 3.966 | 32,3 |
| Ausland | 4.225 | 4.140 | 3.932 | 3.488 | 3.566 | 2,2 |

L. Possehl & Co. mbH ist eine Unternehmensgruppe mit mehr als 140 Gesellschaften, aufgeteilt in neun stark diversifizierte Geschäftsbereiche. Wir beschäftigen aktuell weltweit rund 8.700 Mitarbeiter, davon gut die Hälfte im Inland. In der Führung unserer Gesellschaften legen wir Wert darauf, dass sich unsere Unternehmen ihre gewachsene Identität bewahren und sich innerhalb unserer Gruppe erfolgreich weiterentwickeln.

| 2 4 5 | Brief des Vorstands Organe Bericht des Aufsichtsrats |
|---------------------------------------|--|
| 6 | Possehl: ein zuverlässiger Partner auch für kleinere Mittelstandsunternehmen |
| 9 20 36 52 53 58 60 | Geschäftsbereiche Konzernlagebericht Konzernabschluss Bestätigungsvermerk Beteiligungsübersicht Possehl-Stiftung Kontakt und Impressum |

BRIEF DES VORSTANDS





Uwe Lüders Vorstandsvorsitzender seit April 2004 **Dr. Joachim Brenk**Vorstandsmitglied seit
Oktober 2009

Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Leser,

Possehl hat im Geschäftsjahr 2010 in einem herausfordernden weltwirtschaftlichen Umfeld das beste operative Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielt. Die Grundlage für diesen Erfolg bildet unsere auf Nachhaltigkeit und Stabilität ausgerichtete Unternehmenspolitik.

Während wir noch zu Beginn des Geschäftsjahres sehr vorsichtig von einer Erholung der Weltwirtschaft sprachen, setzte sich die Belebung im Verlauf des Berichtszeitraums auf breiter Basis fort. Besonders erfreulich auch für den Possehl-Konzern ist, dass die Wirtschaft nicht nur in den ohnehin wachstumsstarken Regionen angezogen hat, sondern ebenso in den klassischen Industrieländern, allen voran in unserem Heimatmarkt Deutschland. Dort, wo wir mehr als jeden zweiten Mitarbeiter beschäftigen, erzielten wir rund die Hälfte unserer Umsatzerlöse.

Der Erfolg des Unternehmens ist auch auf unsere frühzeitigen und noch vor der Krise in die Wege geleiteten Maßnahmen zurückzuführen. So haben wir an vielen unserer deutschen Standorte das Instrument der Kurzarbeit vorausschauend und sinnvoll eingesetzt. Aber auch eine konservative Bilanzierung sowie unser vorsichtiges Agieren bei Unternehmenskäufen trugen maßgeblich zu der positiven Entwicklung bei. Die Possehl-Gruppe steht damit heute stärker da als vor der Krise.

Deutlicher Umsatz- und Ergebnisanstieg

Für das Geschäftsjahr 2010 weisen wir ein Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von € 81,5 Mio. aus. Dieses liegt um € 60,4 Mio. über dem Vorjahr und sogar um knapp 10 % über dem bisherigen Rekordergebnis des Jahres 2007. Während wir im Vorjahr in vielen Geschäftsbereichen stark von dem weltweiten Nachfragerückgang nach Investitionsgütern betroffen waren, konnten wir im Berichtsjahr von der weltweiten Konjunkturerholung und dem starken Wirtschaftswachstum vorwiegend in Asien profitieren. Diejenigen Geschäftsbereiche des Konzerns, deren Geschäft durch die Wirtschaftskrise besonders beeinträchtigt wurde, verzeichneten die deutlichste Verbesserung. Das gilt insbesondere für die Bereiche Elektronik, Reinigungsmaschinen und Elastomertechnik. Insgesamt weisen wieder alle Geschäftsbereiche positive Ergebnisse aus. Dieses zeigt, dass jedes unserer Geschäftsfelder im Kern gesund und profitabel ist.

Der Konzernumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um rund 41 % auf nunmehr € 1,72 Mrd. Er liegt damit sogar um rund 13 % über dem Konzernumsatz des Vorkrisenjahres 2008. Dieser deutliche Anstieg umfasst Beiträge aus allen Geschäftsbereichen und reflektiert im Wesentlichen das interne Wachstum der Gruppe, auch getragen durch den Anstieg der Rohstoff- und Edelmetallpreise. Unsere Neuakquisitionen werden sich hingegen vorwiegend erst im Folgejahr positiv auswirken.

Netto-Finanzposition nochmals verbessert

Die Netto-Finanzposition von Possehl hat sich trotz des starken internen und externen Wachstums nochmals verbessert – dies, obwohl sämtliche im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen aus vorhandenen Finanzguthaben finanziert worden sind. Am Bilanzstichtag besteht ein Netto-Finanzguthaben in Höhe von \in 49,3 Mio., das sich gegenüber dem Vorjahr nochmals um \in 21,2 Mio. erhöht hat. Die Possehl-Gruppe ist damit weiterhin bilanziell per Saldo schuldenfrei.

Neuakquisitionen als Basis für weiteres Wachstum

Im Jahr 2010 haben wir insgesamt sechs Akquisitionsprojekte erfolgreich abschließen können, davon vier in dem im Herbst 2009 neu gegründeten Mittelstandssegment. Damit war das Geschäftsjahr 2010 für Possehl auch im Hinblick auf das externe Wachstum ein erfolgreiches Jahr. Ausschlaggebend für die hohe Anzahl an Akquisitionen war zum einen das höhere Angebot bei gleichzeitig moderaten Unternehmenskaufpreisen. Zum anderen waren wir aufgrund unserer hohen Liquiditätsreserven nicht auf Bankfinanzierungen angewiesen und konnten schnell und äußerst zuverlässig agieren. Das ist ein Vorteil, mit dem wir gegenüber vielen unserer Wettbewerber punkten können.

Erfreulich ist für uns zudem, dass wir mit unseren Unternehmenskäufen in jedem unserer drei Akquisitionsfelder "Neuer Geschäftsbereich", "Ergänzungsakquisition" und "Mittelstandssegment" erfolgreich waren:

Mit dem Erwerb der pretema GmbH, der ehemaligen Mechatronik-Sparte der Tyco Electronics AMP GmbH, haben wir unseren Geschäftsbereich Elektronik gestärkt und ausgebaut. Bei laminierten Leadframes, sogenannten LamFrames für die Chipkarten-Industrie, ist Possehl Electronics nunmehr weltweit der zweitgrößte Hersteller. pretema ist zudem ein bedeutender Zulieferer für die Automobil- und Elektronik-industrie und wird zukünftig die Führungsgesellschaft für unsere Elektronik-Sparte bilden.

Zum Ende des Geschäftsjahres konnten wir mit dem Erwerb des Geschäftsbetriebs der BÖWE SYSTEC AG i.l. sowie deren weltweites Vertriebsnetz eine weitere große Akquisition tätigen. Das Unternehmen ist ein weltweit agierender Anbieter für hoch automatisierte Druckund Versandzentren – sogenannte Mailrooms. Die BÖWE-Gruppe beschäftigt weltweit ca. 1.200 Mitarbeiter, davon rund 450 am Stammsitz Augsburg. Sie bildet innerhalb des Possehl-Konzerns einen eigenständigen Geschäftsbereich.

Im Herbst 2009 hatten wir die Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH & Co. KG gegründet mit dem Ziel, innerhalb der Possehl-Gruppe eine "Kleine Possehl-Gruppe" aufzubauen, in der wir überwiegend kleinere mittelständische Unternehmen, primär mit Sitz im Inland, zusammenfassen wollen. Bereits nach einem Jahr können wir behaupten, dass unsere Idee aufgegangen ist. Im Geschäftsjahr 2010 konnten wir vier mittelständische Unternehmen erwerben:

- Hirtler Seifen GmbH
- Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG)
- Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG
- DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG

In einem gesonderten Kapitel in diesem Geschäftsbericht geben wir Ihnen einen tieferen Einblick in das neue Mittelstandssegment.

Gut gerüstet für die Zukunft

Die Possehl-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2010 an die erfolgreichen Zahlen von vor Ausbruch der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise angeknüpft und ist damit nach nur einem Jahr des Rückgangs auf ihren langfristigen Wachstumspfad zurückgekehrt. In vielen Geschäftsbereichen hat sich unsere Wettbewerbsfähigkeit sogar verbessert. Unsere Bilanz- und Ertragskennzahlen sind trotz des deutlichen Wachstums weiterhin sehr solide.

Auch für die Zukunft haben wir ambitionierte Ziele und sehen diese als Ansporn, zu wachsen und uns weiter zu verbessern. So konnte bereits in den ersten Monaten des neuen Jahres Possehl Erzkontor GmbH Mehrheitsbeteiligungen an zwei Handelsgesellschaften in Argentinien und Brasilien erwerben und trägt damit der wachsenden wirtschaftlichen Bedeutung dieser Länder Rechnung.

Alle unsere Wachstums- und Effizienzziele orientieren sich auch zukünftig an unseren Grundwerten der Solidität, Langfristigkeit und Weitsicht. Hieran wollen wir uns messen lassen.

1. lillen Joadun Ruch

Ihre

Uwe Lüders

Dr. Joachim Brenk

ORGANE

VORSTAND

Uwe Lüders, Lübeck

Vorsitzender

Jahrgang 1952, Diplom-Volkswirt, Vorstandsvorsitzender seit April 2004, zuvor Erfahrung in der Führung erfolgreicher diversifizierter Unternehmensgruppen mit Schwerpunkten im Maschinen- und Anlagenbau, zuletzt Vorstandsvorsitzender der Buderus AG in Wetzlar

Dr. Joachim Brenk, Lübeck

Vorstandsmitglied

Jahrgang 1961, Ingenieur, Mitglied des Vorstands seit Oktober 2009, zuvor Führungspositionen mit Schwerpunkt Marketing und Vertrieb bei verschiedenen Maschinenbauunternehmen, zuletzt Sprecher des Vorstands der HOMAG Group AG in Schopfloch

AUFSICHTSRAT

Dr. Lutz Peters, Hamburg

Vorsitzende

Persönlich haftender Gesellschafter der Schwartauer Werke GmbH & Co. KGaA

Dirk Kohrs*, Bad Oldesloe

Stellvertretender Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender der Hako-Werke GmbH,

Betrieb Bad Oldesloe

Renate Menken, Lübeck

Weitere stellvertretende Vorsitzende

Apothekerin

Dr. Stephan Bartelt, Lübeck

Persönlich haftender Gesellschafter der Martens & Prahl Versicherungskontor KG

Theo Dräger, Lübeck – bis 31.12.2010

Geschäftsführer der Dr. Heinrich Dräger GmbH

Michael Hinrichsen*, Stockelsdorf - ab 12.01.2011

Versicherungskaufmann

Peter Hlawaty*, Hamburg

Gewerkschaftssekretär IG Metall Bezirk Küste

Hartmut Menn*, Seevetal

Betriebsratsvorsitzender der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Betrieb Hamburg-Harburg; Konzernbetriebsratsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH

Dr. Werner Redeker, Grabau – ab 16.02.2011

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Körber AG

Martin Salzmann, Lübeck

Geschäftsführender Gesellschafter der Pressegroßvertrieb Franz Maurer Nachf. GmbH & Co. KG

Rolf Schmidt-Holtz, Pogeez

Chief Executive Officer der Sony Music Entertainment

Peter Seeger*, Neumünster

1. Bevollmächtigter IG Metall Verwaltungsstelle Neumünster

Andreas Walter*, Lübeck - bis 31.10.2010

Personalleiter der Hako-Werke GmbH

Horst Wardius*, Steinhorst

Stellvertr. Betriebsratsvorsitzender der Hako-Werke GmbH, Betrieb Bad Oldesloe

^{*} Arbeitnehmervertreter

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Dr. Lutz PetersVorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Possehl-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2010 das beste Ergebnis ihrer Unternehmensgeschichte erzielen und damit wieder an die guten Ertragskennzahlen vor der weltweiten Finanzund Wirtschaftskrise anknüpfen. Die solide Basis und die starke Finanzkraft des Konzerns wurden zudem für ein weiteres Wachstum genutzt. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In sämtliche Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Geschäftsverlauf, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage der Gruppe. Wesentliche Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen wurden uns im Einzelnen erläutert. Die strategische Planung des Konzerns stimmte der Vorstand mit uns ab. Die bedeutsamen Geschäftsvorfälle sowie die zustimmungspflichtigen Geschäfte wie insbesondere Akquisitionen, wesentliche Finanzmaßnahmen und das Jahresinvestitionsprogramm haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Den Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung zugestimmt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Er stand zudem in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands.

Schwerpunkte im Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. Gegenstand der Beratungen waren schwerpunktmäßig die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns sowie der einzelnen Geschäftsbereiche, die Finanzlage der Gruppe und Akquisitionsprojekte. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte sowie die Lage des Konzerns.

Im Nachgang zur ordentlichen Sitzung am 20. Juli 2010 hat der Aufsichtsrat dem Erwerb der pretema GmbH im schriftlichen Umlaufverfahren zugestimmt.

In der außerordentlichen Sitzung am 12. November 2010 erörterte und genehmigte der Aufsichtsrat den Erwerb des Geschäftsbetriebs der BÖWE SYSTEC GmbH und damit die Bildung eines neuen, neunten Geschäftsbereichs.

In seiner letzten Sitzung am 15. Dezember 2010 erörterte und verabschiedete der Aufsichtsrat die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2011.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der L. Possehl & Co. mbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2010 nach den deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung am 5. Mai 2011 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie darüber, dass keine wesentlichen Schwächen des internen Kontrollsystems vorlägen.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Er empfiehlt der Gesellschafterin, den Jahresabschluss der L. Possehl & Co. mbH zum 31. Dezember 2010 festzustellen. Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von € 10.000.000,00 an die Possehl-Stiftung zu verwenden, stimmt der Aufsichtsrat zu.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Mit Wirkung zum 31. Oktober 2010 ist Herr Andreas Walter aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Walter für seine Tätigkeit. Zu seinem Nachfolger wurde am 12. Januar 2011 Herr Michael Hinrichsen durch das Amtsgericht Lübeck bestellt.

Mit Ablauf des Geschäftsjahres 2010 hat Herr Theo Dräger altersbedingt den Aufsichtsrat verlassen, nachdem er über viele Jahre Possehl beratend und kontrollierend begleitet hat. Der Aufsichtsrat ist Herrn Dräger für seine langjährige Zusammenarbeit zu besonderem Dank verpflichtet. Zu seinem Nachfolger wurde zum 16. Februar 2011 Herr Dr. Werner Redeker berufen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der L. Possehl & Co. mbH sowie aller Konzerngesellschaften für ihr großes Engagement. Mit ihrem Einsatz haben sie ganz wesentlich zum Erfolg der Possehl-Gruppe im vergangenen Jahr beigetragen.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Lutz Peters Vorsitzender Lübeck, im Mai 2011

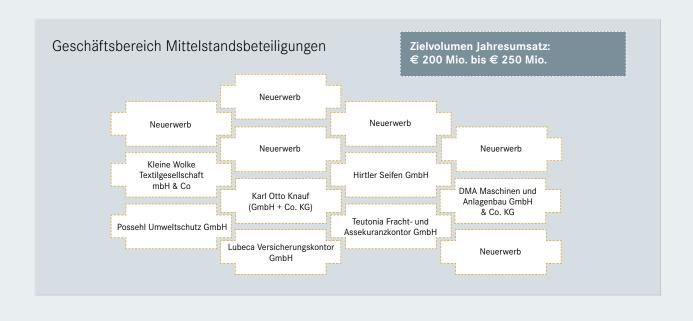
Possehl: Ein zuverlässiger Partner auch für kleinere Mittelstandsunternehmen

2009 haben wir die Entscheidung zur Gründung einer "Kleinen Possehl-Gruppe" getroffen. Damit verbindet sich das Ziel, auch kleineren mittelständischen Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen EUR 10 und EUR 80 Mio. eine langfristige und zuverlässige Perspektive unter dem Possehl-Dach zu bieten. Im Zuge dessen gründeten wir im Herbst des Jahres 2009 den Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen. Auch diesen führen wir nach den bewährten Prinzipien:

- Erhalt der bestehenden Identität und Unternehmenskultur der einzelnen Gesellschaften
- Wahren der operativen Selbstständigkeit des Managements
- Sicherheit durch den finanziell soliden Possehl-Verbund
- Unterstützung soweit hilfreich und notwendig
- Ziel eines dauerhaften Engagements ein Weiterverkauf ist nicht vorgesehen

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2010 konnten wir bereits vier neue Unternehmen in den Geschäftsbereich aufnehmen. Wir planen, den Geschäftsbereich in den kommenden Jahren durch den Erwerb neuer Unternehmen weiter zu stärken. Die "Kleine Possehl-Gruppe" wird in Zukunft ein wertvoller Baustein im Portfolio unserer Gruppe sein.

Nähere Informationen zum Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen finden Sie auf Seite 18.



6 Antworten zum Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen



Welche Motive bewegten Possehl, den Geschäftsbereich "Mittelstandsbeteiligungen" zu gründen?

Die Possehl-Gruppe befindet sich auf einem langfristig ausgerichteten Wachstumskurs, der sowohl durch eine organische Entwicklung von innen als auch durch externes Wachstum, also durch Unternehmensakquisitionen forciert werden soll. Bis in das Jahr 2009 gingen unsere Akquisitionsambitionen in zwei Richtungen: zum einen in die Richtung "Etablierung eines neuen Geschäftsbereichs". Dies setzte für das Zielunternehmen eine gewisse Mindestgröße voraus. Zum anderen schauten wir auf sogenannte "Ergänzungsakquisitionen", also auf Unternehmen, die einem bestehenden Geschäftsbereich zugeordnet werden konnten.

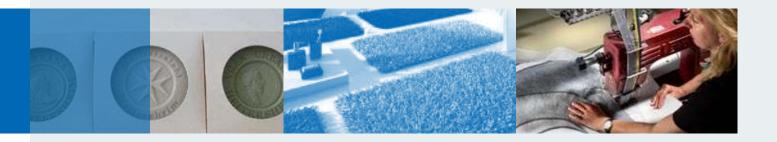
Parallel dazu haben wir aber schon immer beobachtet, dass es insbesondere in Deutschland eine große Anzahl an exzellent aufgestellten kleineren mittelständischen Unternehmen – häufig auch mit Nachfolgeproblemen – gibt, für die Possehl der "Best Owner" sein kann. Oft sind diese Unternehmen aber in kleinen Nischen tätig, sodass die von uns geforderte Mindestgröße nicht erreicht wurde. Diesen Unternehmen konnten wir bislang innerhalb der Possehl-Gruppe nur dann eine neue Heimat bieten, wenn sie in einen unserer bereits bestehenden Geschäftsbereiche fielen. Da das Spektrum der zum Verkauf stehenden mittelständischen Unternehmen, die gut zu uns passen, jedoch viel breiter ist, haben wir einen spezialisierten Geschäftsbereich "Mittelstandsbeteiligungen" mit einem separaten Management unterhalb der Konzern-Holding gegründet. Damit bot sich dann auch die Möglichkeit, unsere bestehenden Dienstleistungsaktivitäten in diesen Bereich zu integrieren.

Wie haben sich die vier im vergangenen Jahr erworbenen Unternehmen entwickelt?

Die Ausgangssituation für die im Geschäftsjahr 2010 akquirierten Unternehmen war sehr unterschiedlich: Hirtler haben wir als gesundes Unternehmen aus einer unverschuldeten Insolvenz heraus übernommen, Kleine Wolke wurde aus strategischen Überlegungen von dem börsennotierten Altgesellschafter verkauft, bei Knauf waren es akute Nachfolgeprobleme und bei DMA die vorausschauende und geplante Überleitung auf einen neuen Gesellschafter. Auch sind die Märkte, in denen die Gesellschaften tätig sind, grundverschieden und unterliegen unterschiedlichen konjunkturellen und regionalen Entwicklungen. Umso mehr freut es uns, dass sich alle Gesellschaften seit ihrer Zugehörigkeit zu Possehl positiv entwickeln konnten. Alle vier haben ihre Umsatz- und Ergebnisziele erreicht, teilweise sogar übertroffen.

Welchen Mehrwert kann Possehl für die Gesellschaften bieten?

So individuell die Ausgangssituation bei jedem Unternehmen ist: Jedes neue Mitglied der Gruppe kann von der Verbindung mit Possehl profitieren. Die wichtigen Stichworte sind "Wahrung der unternehmerischen Freiheit" und "Rückhalt und Sicherheit durch die Gruppe". Das Management in den Gesellschaften besitzt den Freiraum für alle operativen Entscheidungen. Wir fördern und ermutigen die Geschäftsführungen in unseren Unternehmen, unternehmerisch zu denken und zu handeln. Konkrete Unterstützung bietet Possehl den Gesellschaften zum Beispiel bei der laufenden Finanzierung und auch bei Projektfinanzierungen. Gruppenunterstützung kommt auch von Schwesterunternehmen: So konnte unser eigener Versicherungsmakler Lubeca die neu hinzugekommenen Firmen bereits bei Versicherungsfragen beraten und für sie maßgeschneiderte Versicherungskonzepte entwickeln. Das spart Kosten.



Unser neuer Geschäftsbereich wird von zwei erfahrenen Geschäftsführern geführt. Sie sind der Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH & Co. KG zugeordnet und begleiten die Gesellschaften auch bei Fragen der Produktionssteuerung sowie Geschäftsentwicklung, sofern dieses erforderlich und von den Gesellschaften gewünscht ist. Darüber hinaus geben wir immer wieder strategische Anstöße, um die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit der zugekauften Unternehmen zu sichern und weiter auszubauen.

Welche wesentlichen Gründe sprechen für Possehl als Gesellschafter?

Possehl ist ein langfristig orientierter und sehr verlässlicher Geschäftspartner und Gesellschafter. Wir kaufen die Gesellschaften in der Absicht, sie langfristig zu halten. Eine Veräußerung zu einem späteren Zeitpunkt ist also nicht unser Ziel. Daher ist es für uns wichtig, dass sich die einzelnen Gruppen-Gesellschaften auf lange Sicht positiv entwickeln. Durch diese langfristige Orientierung haben die Gesellschaften die Möglichkeit, unternehmerisch sinnvolle Entscheidungen zu treffen und ihre Pläne in der notwendigen Zeit umzusetzen.

Insbesondere in der hinter uns liegenden Wirtschaftskrise hat sich die langfristige Orientierung als richtig erwiesen. Viele unserer Unternehmen, die durch die Krise besonders hart getroffen wurden, haben sich im Geschäftsjahr 2010 bemerkenswert gut entwickelt und stehen heute besser da als vor dem Einbruch. Dieses ist nur möglich mit einem Gesellschafter wie Possehl, der nicht auf kurzfristige Erfolge ausgerichtet ist, sondern Geduld hat und seine Gesellschaften auch in schwierigeren Phasen unterstützt und deren strategische Ausrichtung fördert.

Welche Kriterien müssen Unternehmen erfüllen, um in die Possehl-Gruppe integriert zu werden?

Ein Unternehmen passt besonders gut zu Possehl, wenn es sich in einem stabilen Marktumfeld bewegt und dort über eine gute Stellung mit einem hohen Marktanteil verfügt. Es ist für uns zudem wichtig, dass jede Gesellschaft für sich allein langfristig lebens- und ausbaufähig ist. Ferner präferieren wir für den Mittelstandsbereich Unternehmen mit einem Marktschwerpunkt im Inland. Weniger entscheidend für uns ist aufgrund unserer bewusst breiten Diversifizierung hingegen die Branchenzugehörigkeit.

Wünschenswert ist es selbstverständlich ebenfalls, dass die Unternehmen über ein erfahrenes Management verfügen. In den klassischen Fällen einer nicht geklärten Unternehmensnachfolge sind wir gern bereit, gemeinsam mit dem bestehenden Eigentümer eine neue geeignete Führungsmannschaft zu suchen und zu etablieren.

Welches sind die Ziele für die zukünftige Entwicklung des Geschäftsbereichs?

Das Mittelstandssegment umfasst derzeit zusammen mit den bereits langfristig zu Possehl gehörenden Gesellschaften **Umweltschutz, Lubeca** und **Teutonia** insgesamt sieben Gesellschaften, die gemeinsam einen Jahresumsatz von rund € 85 Mio. erzielen. Um unsere Zielvorstellungen einer möglichst weitreichenden Gleichverteilung der neun Geschäftsbereiche – und damit einen internen Risikoausgleich innerhalb von Possehl – zu erreichen, sollte ein eigenständiger Geschäftsbereich im Konjunkturzyklus mindestens einen durchschnittlichen Jahresumsatz von € 150 Mio. erreichen. Vor diesem Hintergrund ist es unser Ziel, primär durch weitere Akquisitionen, aber auch durch internes Wachstum innerhalb der kommenden ein bis zwei Jahre diese Größenordnung zu erreichen. Mittelfristig soll der Mittelstandsbereich auf etwa € 200 bis 250 Millionen Umsatz wachsen.

GESCHÄFTSBEREICHE



Gesteuert über ihre Führungsgesellschaften operiert die Possehl-Gruppe derzeit in neun Geschäftsbereichen. Schwerpunkt bilden Unternehmen aus der industriellen Produktion.

BAULEISTUNGEN

| Umsatz 2010 (Mio. €) | 144,8 |
|----------------------------------|-------|
| Zahl der Mitarbeiter | 997 |
| Gründungsjahr | 1929 |
| Zur Possehl-Gruppe gehörend seit | 1929 |





Possehl Spezialbau GmbH, Sprendlingen

Spezielle Bauleistungen in Nischen

Die Possehl Spezialbau-Gruppe ist fokussiert auf Bauleistungen in ausgewählten Nischen, insbesondere auf die Bearbeitung von Oberflächen. Der Geschäftsbereich Bauleistungen ist in den vergangenen Jahren stark gewachsenund gliedert sich in die folgenden Geschäftsfelder:

Possehl-Spezialbau: Das Unternehmen mit Sitz in Sprendlingen, das seit seiner Gründung zur Possehl-Gruppe gehört, bietet spezielle Bauleistungen zur Substanzerhaltung und Verbesserung der Oberflächeneigenschaften von Verkehrs-, Industrie-, Betriebs- und Flugbetriebsflächen an. Unter anderem werden Start- und Landebahnen auf Flughäfen von Possehl Spezialbau repariert und instandgesetzt. Das Unternehmen entwickelt und produziert zudem in seiner Bauchemiesparte Spezialprodukte für die eigenen Baubereiche, vertreibt diese aber auch auf dem Bauchemiemarkt.

DFT: Die Gesellschaft mit Sitz in Bremen ist auf die Herstellung und das Verlegen von fugenlosen sowie teils geschliffenen (Terrazzo) Walzbeton-Industrieboden-Systemen spezialisiert. Die von DFT angebotenen unterschiedlichen Systemlösungen kommen insbesondere in großflächigen Produktionsbetrieben, Umschlag-, Handels-, Speditions- und Lagerbetrieben zum Einsatz.

Bennert: Die in der Nähe von Weimar im thüringischen Hopfgarten angesiedelte Bennert-Gruppe ist auf die Sicherung und Erhaltung historisch bedeutender Substanz spezialisiert. Neben den klassischen Baugewerken wendet das Unternehmen zahlreiche selbstentwickelte Spezialverfahren bei der Denkmalerhaltung an. So ist das Unternehmen z.B. Spezialist für das Umsetzen ganzer Gebäude oder Teilen davon (Translozierung).

Weiterführende Informationen: www.possehl-spezialbau.de

Euroquarz: Die Tätigkeitsschwerpunkte der in 2009 erworbenen Euroquarz-Gruppe liegen in der Gewinnung, Aufbereitung und Weiterverarbeitung von Quarzsanden und Quarzkiesen.

Pagel: In der ebenfalls in 2009 erworbenen Pagel-Gruppe werden Mörtel-Verguss-Systeme und Betoninstandsetzungs-Systeme entwickelt, hergestellt und weltweit vertrieben.

Entwicklung 2010 und Perspektive

Im Operativgeschäft spürte ein Teil des Geschäftsbereichs Bauleistungen deutlich das Auslaufen der Konjunkturprogramme. Hier gab das Geschäft gegenüber dem Vorjahr nach. Die Bereiche Quarz und Mörtel-Verguss-Systeme
dagegen konnten zum Teil deutliche Auftragszuwächse erzielen. Die Stärke des Geschäftsbereichs liegt in der Breite
seiner Lösungen für die Kunden. Das Hinzukommen der Euroquarz-Gruppe, einschließlich Pagel, im Jahr 2009 hat
dies noch einmal verstärkt. Die diversifizierte Aufstellung und insgesamt besser gewordene Rahmenbedingungen
stimmen uns zuversichtlich, dass der Geschäftsbereich Bauleistungen seine Ertragskraft 2011 wieder deutlich
ausbauen kann.

EDELMETALLVERARBEITUNG

| Umsatz 2010 (Mio. €) | 442,9 |
|----------------------------------|-------|
| Zahl der Mitarbeiter | 221 |
| Gründungsjahr | 1845 |
| Zur Possehl-Gruppe gehörend seit | 1960 |







Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim

Älteste Gold- und Silberscheideanstalt Deutschlands

Heimerle + Meule GmbH mit Sitz in Pforzheim ist ein führendes Unternehmen der Edelmetallbranche. Mit modernster Prozesstechnologie werden aus edelmetallhaltigen Rückständen Feinmetalle zurückgewonnen und zu hochwertigen Produkten weiterverarbeitet. Abnehmer der von Heimerle + Meule gewonnenen Edelmetalle und hergestellten Produkte sind die Schmuck-, die Elektro- und Elektronikindustrie sowie die Dentalindustrie. Heute werden drei Geschäftsbereiche kundenorientiert bedient:

Edelmetall-Halbzeuge/Recycling

Chemie/Galvanik und

Dental

Synergiepotenziale aus den verschiedenen Bereichen ermöglichen es, bei kundenspezifischen Anforderungen schnell, effizient und flexibel zu agieren. Heimerle + Meule steht weltweit für hohe Qualität und Kompetenz.

Das Leistungs- und Lieferspektrum von Heimerle + Meule reicht vom Edelmetallrecycling und der galvanischen Oberflächenbehandlung über die Herstellung von Schmuckhalbzeugen, Dentalerzeugnissen und Kontaktwerkstoffen bis hin zu Geräten, Anlagen und Bädern für die Galvano- und Dentaltechnik.

Die Gründung der Gesellschaft erfolgte 1845. Damit ist Heimerle + Meule Deutschlands älteste Gold- und Silberscheideanstalt. Im Laufe der 166jährigen Unternehmensgeschichte wurde das Produkt- und Aufgabenspektrum der Gesellschaft kontinuierlich erweitert.

Weiterführende Informationen: www.heimerle-meule.com

Entwicklung 2010 und Perspektive

Die Edelmetallmärkte erlebten im vergangenen Jahr einen starken Nachfrageschub, der mit weiter steigenden Edelmetallpreisen einherging. Entsprechend gut entwickelte sich das Geschäft im Bereich Edelmetallverarbeitung. Die Entwicklung neuer Produkte trug dazu bei, dass die bestehende Kundenbasis gefestigt wurde und neue Kunden hinzugewonnen werden konnten. Getragen vom aktuellen Aufwärtstrend wird der Geschäftsbereich im laufenden Jahr das Ziel weiterverfolgen, seine Marktposition in allen Bereichen auszubauen.

ELASTOMERTECHNIK

| Umsatz 2010 (Mio. €) | 235,7 |
|----------------------------------|-------|
| Zahl der Mitarbeiter | 1.332 |
| Gründungsjahr | 1855 |
| Zur Possehl-Gruppe gehörend seit | 2005 |



Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Hamburg und Freudenberg

Weltmarktführer für Reifenproduktionsanlagen

Unter dem Dach der Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH stellen wir für die Gummi- und Kautschukverarbeitende Industrie ein Maschinenprogramm für alle wesentlichen Produktionsstufen von der Rohstoffaufbereitung über die Kautschukverarbeitung bis hin zur Vulkanisierung her.

Der Geschäftsbereich gliedert sich in die folgenden drei Sparten:

HF TireTech

Am Standort in Hamburg-Harburg sowie in der kroatischen Tochtergesellschaft in Belišće werden sämtliche Anlagen für die Kautschuktechnik – insbesondere die Produktion von Autoreifen – entwickelt, hergestellt und vertrieben. Das Produktprogramm umfasst im Einzelnen:

- Einzelextruder und Extrusionslinien
 Reifenaufbaumaschinen sowie
- Bei Pkw-Reifenheizpressen ist das Unternehmen Weltmarktführer.

Reifenheizpressen.

HF Mixing Group

Die HF Mixing Group umfasst die Marken und Unternehmen

- Harburg-Freudenberger (HF),
- Pomini.

Farrel und

Unter dem Dach der in Freudenberg ansässigen HF Gesellschaft werden weltweit an fünf Standorten Mischer und Mischsaalsysteme für die Gummi verarbeitende sowie die Reifenindustrie produziert. Viele nennenswerte Innovationen für die Gummi verarbeitende Industrie sind in Unternehmen der HF Mixing Group entstanden. Heute ist die Gruppe bei diesen Anlagen weltweit führend.

HF Press+Lipid Tech

Ausschließlich in Hamburg-Harburg werden in diesem Unternehmensbereich Anlagen und Systeme zur Herstellung und Veredelung vorwiegend von Speise-ölen entwickelt, produziert und vertrieben. Das Produktprogramm umfasst Raffinationsanlagen für Rohöle und -fette sowie Pressanlagen und Prozesslösungen für die Verarbeitung von Ölsaaten, tierischen Rohstoffen und Sonderprodukten.

Weiterführende Informationen: www.harburg-freudenberger.com und www.hf-mixinggroup.com Die Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH kann auf eine über 150jährige Unternehmensgeschichte verweisen, seit 2005 gehört das Unternehmen zu Possehl. Im Jahr 2007 wurde Pomini und 2009 Farrel – beides ehemalige Wettbewerber – erworben.

Entwicklung 2010 und Perspektive

Die Automobilindustrie hat das Auftragstal durchschritten und nahm 2010 den Geschäftsbereich Elastomertechnik mit auf einen positiven Entwicklungskurs. Der Umsatz stieg deutlich,

der Auftragseingang verdoppelte sich sogar. Die erfreuliche Entwicklung erstreckte sich über alle Produktbereiche. Im laufenden Geschäftjahr setzt der Geschäftsbereich seine strategischen Wachstumsziele – etwa die Erschließung der Wachstumsmärkte China und Indien – fort und arbeitet weiter an den zentralen Erfolgshebeln Profitabilität, Innovation und Servicequalität.

ELEKTRONIK

| Umsatz 2010 (Mio. €) | 194,3 |
|----------------------------------|-------|
| Zahl der Mitarbeiter | 2.164 |
| Gründungsjahr | 1954 |
| Zur Possehl-Gruppe gehörend seit | 1954 |



Possehl Electronics N.V., 's-Hertogenbosch (NL)

Führender Hersteller von Halbleiter-Bauteilträgern (Leadframes) und elektromechanischen Komponenten

Possehl Electronics gehört zu den führenden Herstellern von Leadframes für die Halbleiterindustrie. Hierbei handelt es sich um vorwiegend kupferbasierte Leiter- und Trägerelemente, auf die Siliziumchips aufgebracht werden. Hauptanwendungsgebiete für Leadframes sind die Daten-, Nachrichten-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, die Unterhaltungs-, Haushalts- und Freizeitelektronik sowie die Kfz-Elektronik.

An ausgewählten Standorten – insbesondere bei der deutschen Gesellschaft pretema GmbH sowie in Hongkong – werden ferner Laminierte Leadframes (LamFrame) für die Herstellung von Chipkarten, sogenannten Smartcards, gefertigt. Possehl Electronics ist nach dem Erwerb der pretema GmbH in 2010 weltweit die Nummer 2 in der Herstellung von Laminierten Leadframes.

Die Tätigkeit von Possehl Electronics umfasst weiterhin das Beschichten von Steckverbindungen und Leuchtdioden (LED's) mit Edelmetallen – insbesondere Gold und Silber.

An dem deutschen Standort werden zudem präzise elektromechanische Komponenten überwiegend für die Automobil-Zulieferindustrie produziert. So werden die von pretema hergestellten Komponenten unter anderem in Airbags und Automatikgetrieben eingebaut.

Weiterführende Informationen: www.possehlelectronics.com und www.pretema.com

Entwicklung 2010 und Perspektive

In einem extrem volatilen Markt war das Geschäftsjahr 2010 von einem überproportionalen Wachstumssprung geprägt. Nach einem schwachen Vorjahr nahm die Nachfrage nach Halbleiterprodukten in allen Märkten deutlich zu. Der Erfolg wurde unterstützt durch das Greifen der 2009 initiierten Effizienzmaßnahmen. Mit dem Unternehmenszugang der pretema GmbH seit September 2010 präsentiert sich der Geschäftsbereich in verstärkter Aufstellung und strebt in Zukunft weiteres Wachstum an.

INTERNATIONALER HANDEL

| Umsatz 2010 (Mio. €) | 230,1 |
|----------------------------------|-------|
| Zahl der Mitarbeiter | 135 |
| Gründungsjahr | 1915 |
| Zur Possehl-Gruppe gehörend seit | 1915 |







Possehl Erzkontor GmbH, Lübeck

Handel mit Industrierohstoffen

Die Possehl Erzkontor-Gruppe ist einer der führenden Anbieter im klassischen Handelsgeschäft mit mineralischen Rohstoffen. Darüber hinaus haben Tochtergesellschaften der Possehl Erzkontor GmbH konsequent die Wertschöpfungskette vertieft und ausgebaut. So runden Aufbereitungskapazitäten an diversen Standorten die reinen Handelsaktivitäten ab. Zudem gewinnen kunden- und branchenspezifische Spezialanwendungen zunehmend an Bedeutung.

Weiterführende Informationen: www.erzkontor.com

Bedeutender Abnehmer der gehandelten und gegebenenfalls aufbereiteten Produkte ist die weltweite Feuerfestindustrie. Die wichtigsten Handelsprodukte sind verschiedene Magnesiarohstoffe sowie Bauxit. Darüber hinaus beliefern die Possehl-Unternehmen die Hütten-, Gießerei-, Zement- und Baustoffindustrie sowie die chemische und kunststoffverarbeitende Industrie, deren Bedeutung als Kundengruppe in den vergangenen Jahren zunehmend größer geworden ist.

Das internationale Handelsgeschäft bildet den geschäftlichen Ursprung der Possehl-Gruppe. Aus dem ursprünglichen Eisenerzhandel hat Possehl Erzkontor ein internationales Handelsgeschäft mit einem vielfältigen Angebot an mineralischen Rohstoffen aufgebaut. Der Geschäftsbereich Internationaler Handel umfasst derzeit neun Gesellschaften mit Standorten in Europa, Asien sowie Süd- und Nordamerika.

Entwicklung 2010 und Perspektive

Nach dem starken Einbruch im Vorjahr konnte der Geschäftsbereich sein Umsatzvolumen 2010 in allen wesentlichen Produktbereichen wieder deutlich ausbauen. Hintergrund sind die weltweit anziehende Konjunktur und die damit verbundene erhöhte Rohstoffnachfrage, die allerdings im Berichtsjahr noch nicht zu höheren Margen geführt hat. Insgesamt hat der Geschäftsbereich noch nicht das Vorkrisenniveau erreicht. Die regionale Geschäftsausweitung nach Südamerika und eine anhaltend gute Konjunktur werden das Handelsgeschäft aber zukünftig positiv beeinflussen.

MAILROOM-SYSTEME

Gründungsjahr 2010

Zur Possehl-Gruppe gehörend seit 2010*

* Im Geschäftsjahr 2010 noch nicht konsolidiert.



BÖWE SYSTEC GmbH, Lübeck und Augsburg

Marktführer für Hochleistungs-Kuvertieranlagen in Europa

BÖWE SYSTEC ist ein weltweit agierender Anbieter für hoch automatisierte Druck- und Versandzentren – sogenannte Mailrooms. Bei Kuvertiermaschinen, dem Hauptprodukt von BÖWE SYSTEC, ist das Unternehmen Marktführer in Europa. Neben den Hochleistungs-Kuvertieranlagen umfasst das Produktportfolio Versandsysteme für Plastikkarten, Lösungen für die Druckvorbereitung und Druckweiterverarbeitung, leistungsstarke Software zur Steuerung und

Überwachung der einzelnen Anlagen und Prozesse im Mailroom sowie sämtliche mit diesen Produkten verbundene Serviceleistungen. Wesentliche Abnehmer sind Banken und Versicherungen, Telekom-Unternehmen, Behörden und Massenpost-Dienstleister. Weltweit beschäftigt BÖWE SYSTEC ca. 1.200 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 450 am Hauptsitz Augsburg. Neben der Führungsgesellschaft in Augsburg umfasst das Unternehmen zahlreiche Vertriebs- und Servicegesellschaften in Europa sowie in Japan.

Weiterführende Informationen: www.boewe-systec.de

BÖWE SYSTEC hat eine lange Tradition. Das Unternehmen wurde nach dem Ende des zweiten Weltkriegs von Max Böhler und Ferdinand Weber gegründet und hat sich in seiner 65jährigen Unternehmensgeschichte zu einem weltweiten Komplettanbieter für hoch automatisierte Druck- und Versandzentren entwickelt.

Entwicklung 2010 und Perspektive

BÖWE SYSTEC wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2010 in die Possehl-Gruppe integriert. Die künftige Entwicklung des Unternehmens ist im Wesentlichen von der Entwicklung des personalisierten Briefvolumens von Unternehmen an Privatpersonen abhängig. In diesem Segment erwarten wir trotz einer zunehmenden Verbreitung von e-mailings eine annähernd stabile Marktentwicklung, sodass der Bedarf an Kuvertiersystemen voraussichtlich auf absehbare Zeit stabil bleiben wird. Der hohe Serviceanteil sowie eine Nachfragebelebung bei den Neumaschinen werden voraussichtlich 2011 zu einer planmäßigen Entwicklung führen.

REINIGUNGSMASCHINEN

| Umsatz 2010 (Mio. €) | 377,5 |
|----------------------------------|-------|
| Zahl der Mitarbeiter | 2.097 |
| Gründungsjahr | 1948 |
| Zur Possehl-Gruppe gehörend seit | 2006 |



Hako-Werke GmbH, Bad Oldesloe

Führender Hersteller von professionellen Reinigungsmaschinen

Hako ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hochleistungstechnik für die Innen- und Außenreinigung sowie die Grundstückspflege. Darüber hinaus umfasst das Produktprogramm von Hako vielseitig einsetzbare Spezial- und Kommunalfahrzeuge unter dem Namen Multicar.

Hako verfügt über eine sehr große Produktvielfalt und maßgeschneiderte Lösungen in den Bereichen Gebäude-, Betriebs- und City-/Außenreinigung sowie Grundstückspflege und Transportlogistik. Das Produktsortiment reicht von einer ultrakompakten Scheuersaugmaschine für die Reinigung kleiner Flächen bis hin zur Kehrmaschine für die Straßen- und Gehwegreinigung. Im Vordergrund der von Hako hergestellten und vertriebenen Produkte stehen

neben Spitzentechnologie stets die individuelle Problemlösung sowie sehr guter Service. Dieses wird über ein flächendeckendes weltweites Vertriebs- und Servicenetz gewährleistet.

Weiterführende Informationen: www.hako.com

Die Gruppe verfügt neben dem Stammsitz in Bad Oldesloe über weitere Produktionsstandorte in Deutschland, Polen, den USA und China. Die in den USA produzierten Maschinen werden unter den Markennamen Minuteman und PowerBoss vertrieben.

Entwicklung 2010 und Perspektive

Der Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen gelangte 2010 zurück auf die Erfolgsspur: Er nutzte das Wiederanspringen der Konjunktur und baute den Umsatz – insbesondere durch ein verbessertes Geschäft in Deutschland – aus. Nicht zuletzt auch die Optimierung der Prozesse sowie der Kostenstrukturen trugen dazu bei, dass der Bereich einen deutlichen Gewinnsprung verbuchen kann. Den Wachstumskurs wird der Geschäftsbereich im laufenden Jahr festigen, unterstützt durch einen exzellenten Service und mit neuen Produkten.

TEXTILVEREDELUNGSANLAGEN

| Umsatz 2010 (Mio. €) | 47,1 |
|----------------------------------|------|
| Zahl der Mitarbeiter | 197 |
| Gründungsjahr | 1884 |
| Zur Possehl-Gruppe gehörend seit | 2006 |



A. Monforts Textilmaschinen GmbH & Co. KG, Mönchengladbach

Technologieführer für Textilveredelungsanlagen

Die A. Monforts Textilmaschinen GmbH & Co. KG produziert seit mehr als 125 Jahren Textilmaschinen und Anlagen zur Veredelung und Beschichtung von Web- und Maschenwaren. Die Gesellschaft ist hierin ein führender Anbieter auf dem Weltmarkt. Das Produktsortiment umfasst neben dem Hauptprodukt Spannrahmen, einer Anlage zur Trocknung von imprägnierten oder feucht gefärbten Stoffen, Relaxiertrockner, Färbe- und Krumpfanlagen.

Die von Monforts vertriebenen Anlagen werden am Stammsitz der Gesellschaft in Mönchengladbach entwickelt und bei der österreichischen Tochtergesellschaft Montex hergestellt. Der Exportanteil liegt bei über 90 %. Wesentliche Absatzmärkte sind neben China unter anderem Indien, Bangladesch und die Türkei.

Monforts Fong's Textile Machinery Co. Ltd.

Zu dem Geschäftsbereich zählt auch das chinesische Joint-Venture. Das Unternehmen wurde zusammen mit der Fong's Industries Co., Ltd., Hong Kong, im Jahr 1999 gegründet und hat sich bis heute dank des Erfolgsrezeptes "Deutsches Engineering und Chinesische Fertigung" zu dem weltweit führenden Hersteller von Spannrahmen entwickelt. Die von dem Joint Venture hergestellten Anlagen werden außerhalb von Südostasien über die deutsche Muttergesellschaft vertrieben.

Weiterführende Informationen: www.monforts.de

Entwicklung 2010 und Perspektive

Die erwartete positive Entwicklung der Auftragslage stellte sich 2010 tatsächlich ein und brachte dem Geschäftsbereich ein deutliches Umsatzplus. In China verzeichnete die Zahl der Maschinenorder sogar Rekordzuwächse. Im laufenden Jahr wird der Geschäftsbereich seinen Kurs fortsetzen und sein Programm mit innovativen technischen Lösungen weiter optimieren. Der Blick richtet sich dabei ganz wesentlich auf die Wünsche der Kunden in den stark wachsenden Textilmärkten China, Indien und Südostasien.

MITTELSTANDSBETEILIGUNGEN







Unsere bisherigen Gesellschaften

Possehl Umweltschutz GmbH, Lübeck (www.possehl-umweltschutz.de)

Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Beseitigung von Umweltschäden, die Durchführung von Tankreinigungsarbeiten sowie die Aufnahme und Verwertung von festen und flüssigen Abfallstoffen. Zudem betreibt Possehl Umweltschutz den umweltverträglichen Abbau und den Vertrieb von Kiesprodukten.

Lubeca Versicherungskontor GmbH, Lübeck (www.lubeca-teutonia.de) und Teutonia Fracht- und Assekuranzkontor GmbH, Lübeck (www.teutonia-shipping.de) Beide Unternehmen haben eine mehr als 100 Jahre lange Tradition. Sie sind als Versicherungsvermittler sowohl für Sach- als auch für Transportversicherungen tätig. Teutonia betreibt darüber hinaus ein Befrachtungs- und Speditionsdienstleistungsgeschäft.



Unsere neuen Gesellschaften

Hirtler Seifen GmbH, Heitersheim (www.hirtler.com)

Die Gesellschaft ist einer der führenden europäischen Hersteller von Körperpflege-Seifen. Das Produktprogramm umfasst die verschiedenen Seifenvarianten, wie Alkaliseifen, Syndets und Combars sowie Grundseife für andere Seifenhersteller.

Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG), Stockelsdorf (www.knauf-sticks.de)

Knauf ist einer der beiden führenden Hersteller von Eisstielen in Europa und beliefert eine große Zahl namhafter Speiseeishersteller. Am Standort in der Nähe Lübecks produzieren 110 Mitarbeiter jährlich rund 3 Mrd. Eisstiele aus nachwachsendem heimischem Buchenholz.

Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen (www.kleinewolke.de)

Kleine Wolke ist zusammen mit der Zweitmarke Meusch ein führender Anbieter von hochwertigen Produkten für das Bade- und Schlafzimmer. Das Produktspektrum umfasst Badteppiche und Wanneneinlagen, Duschvorhänge und -stangen sowie Handtücher und Bettwäsche.

DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG, Höxter (www.dma.de)

DMA konstruiert, fertigt und montiert hochwertige Förderanlagen für die Behälterglasindustrie und zahlreiche weitere Lebensmittelbranchen. So gehören zum Sortiment des Sondermaschinenbauers auch Kühlsysteme für milchverarbeitende Unternehmen und Speicheranlagen für Prozessindustrien.

KONZERNLAGEBERICHT

| 21 | Gesamtaussage zur Lage des Konzerns |
|----|--------------------------------------|
| 21 | Konzernstruktur und Strategie |
| 22 | Gesamtwirtschaftliches Umfeld |
| 23 | Geschäftsentwicklung und Ertragslage |
| 28 | Vermögens- und Finanzlage |
| 30 | Mitarbeiter |
| 31 | Forschung und Entwicklung |
| 33 | Risiko- und Chancenmanagement |
| 35 | Nachtragsbericht und Ausblick |
| | |
| | |

GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE DES KONZERNS

Die Possehl-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2010 ihr bislang bestes operatives Ergebnis erzielt und damit die negativen Folgen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise hinter sich gelassen. Viele unserer Geschäftsbereiche sind aufgrund frühzeitiger und weitreichender Anpassungsmaßnahmen gestärkt aus der Krise hervorgegangen und konnten ihre Marktstellung ausbauen. Dieses trifft insbesondere auf unsere Maschinenbauaktivitäten zu, wenngleich nicht alle Bereiche und Regionen gleichermaßen stark von der weltweiten Konjunkturerholung profitieren konnten. Die im Vorjahr sehr stabilen Geschäftsbereiche Edelmetallverarbeitung und Bauleistungen haben sich unterschiedlich entwickelt: Während das Edelmetall-Recyclinggeschäft von der gestiegenen Nachfrage aus der Industrie und weiterhin hohen Edelmetallpreisen profitieren konnte, blieb der Baubereich auch aufgrund einer schwächeren Baukonjunktur hinter dem Vorjahr zurück. Die Nachfrage nach unseren Handelsprodukten hat sich ebenfalls wieder deutlich belebt, allerdings liegen die Margen noch unterhalb des Vorkrisenniveaus.

Der Konzernumsatz lag im Berichtsjahr mit € 1.717,4 Mio. um rund 41 % über dem Vorjahresumsatz und übertrifft damit auch den Konzernumsatz im Vorkrisenjahr 2008 um rund 13 %. Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) hat sich mit € 81,5 Mio. gegenüber dem Vorjahresergebnis von € 21,1 Mio. nahezu vervierfacht und liegt sogar um fast 10 % über dem bisher besten operativen Ergebnis des Jahres 2007. Alle Geschäftsbereiche des Konzerns sind wieder profitabel, nachdem im Vorjahr einige von ihnen konjunkturbedingt leichte Verluste ausweisen mussten.

Die Bilanzkennzahlen der Gruppe sind bei einem starken Wachstum weiterhin sehr solide. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 38,0 % und hat sich damit bei einer deutlich gestiegenen Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Die Nettoliquidität als Saldo der Liquiden Mittel und der Bankschulden beträgt am Ende des Geschäftsjahres € +49,3 Mio. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Stichtagsliquidität des Konzerns nochmals verbessert. Die Possehl-Gruppe ist damit trotz der zahlreichen Unternehmenserwerbe weiterhin per Saldo bilanziell schuldenfrei.

Das verbesserte Marktumfeld für Unternehmenstransaktionen haben wir zum weiteren Wachstum der Gruppe genutzt. Neben der Gründung des neuen Geschäftsbereichs Mailroom-Systeme durch den Erwerb der BÖWE SYSTEC-Gruppe haben wir unseren Geschäftsbereich Elektronik durch den Erwerb der pretema GmbH ausgebaut und gestärkt. Zudem konnte durch die Akquisition von vier mittelständischen Unternehmen in Deutschland – Hirtler Seifen GmbH, Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG), Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG sowie DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG – der im Herbst 2009 gegründete Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen erfolgreich aufgebaut werden.

Wesentliche Eckdaten über das Geschäftsjahr

| in Mio.€ | 2010 | 2009 | Veränderung (%) |
|---|---------|---------|--------------------|
| Umsatzerlöse | 1.717,4 | 1.219,9 | 40,8 |
| Ergebnis vor Steuern (EBT) | 81,5 | 21,1 | 286,3 |
| Nettoliquidität | 49,3 | 28,1 | 75,4 |
| Eigenkapital einschließlich Unterschiedsbetrag | 366,8 | 290,6 | 26,2 |
| Eigenkapitalquote (in %) | 38,0 | 36,2 | 5,0 |

KONZERNSTRUKTUR UND STRATEGIE

Possehl blickt auf eine 163-jährige Unternehmensgeschichte zurück. Das Unternehmen ist eine diversifizierte, weltweit tätige Unternehmensgruppe mit ihrem Stammsitz in Lübeck. In den von uns besetzten Märkten nehmen wir führende Positionen ein. Die Fokussierung auf reife Branchen und Nischenmärkte spielt eine wichtige Rolle bei unserer strategischen Ausrichtung.

Die Possehl-Gruppe operiert weitgehend dezentral. Operative Entscheidungen werden in den einzelnen Geschäftsbereichen getroffen. Diese haben eine große Selbstständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Zu den wesentlichen Aufgaben des Mutterunternehmens L. Possehl & Co. mbH als Management-Holding zählen die Unternehmensstrategie und das Portfoliomanagement, das Risiko- und Chancenmanagement, die Entwicklung von Führungs- und Führungsnachwuchskräften sowie die zentrale Finanzierung der Gruppe.

Die Gruppe umfasst aktuell neun operative Geschäftsbereiche:

Bauleistungen
Edelmetallverarbeitung

Elastomertechnik

Elektronik

Internationaler Handel

Mailroom-Systeme

Reinigungsmaschinen

Textilveredelungsanlagen

Mittelstandsbeteiligungen

Die Zahl der zur Possehl-Gruppe gehörenden Unternehmen (ohne assoziierte Unternehmen) beträgt am Bilanzstichtag 141 Gesellschaften, davon 56 im Inland und 85 im Ausland. Einige dieser Gesellschaften werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für den Konzern nicht konsolidiert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Konzerngesellschaften um 37 Unternehmen erhöht. Von diesem Anstieg entfallen 23 Gesellschaften auf die zum Ende des Berichtsjahres erworbene BÖWE SYSTEC-Gruppe, die ausschließlich mit ihren Bilanzzahlen in diesen Konzernabschluss eingeflossen ist.

Das Unternehmensportfolio ist neben Rentabilität auf Stabilität und Risikostreuung ausgerichtet. Wir achten darauf, dass unsere Geschäftsbereiche möglichst verschiedenen Branchen angehören sowie unterschiedlichen konjunkturellen Zyklen und regionalen Entwicklungen unterworfen sind. Diese Strategie hatte sich insbesondere in der Wirtschafts- und Finanzkrise bewährt und trägt auch der langfristigen Orientierung unserer alleinigen Gesellschafterin, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, Rechnung.

Die Possehl-Gruppe befindet sich auf einem stetigen und langfristig ausgerichteten Wachstumspfad. Diesen wollen wir auch künftig fortsetzen und damit den Wert des Unternehmens steigern. Der Ausbau der Geschäftsaktivitäten erfolgt sowohl über organisches Wachstum als auch über Akquisition, das heißt die Ergänzung bestehender Geschäftsbereiche, den Ausbau des Mittelstandssegments und den Erwerb neuer Geschäftsfelder.

Für alle unsere Geschäftsbereiche und Unternehmen gilt, dass Possehl sehr langfristig denkt und die Identität ihrer Unternehmen bewahrt. Im Gegensatz zu vielen Private-Equity-Häusern verfolgen wir keine auf einen späteren Verkauf zielende Exit-Strategie.

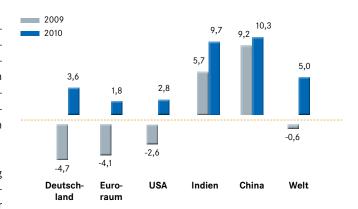
GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Kräftiger Anstieg der Weltproduktion unterstützt Geschäftsverlauf

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2010 von dem durch die globale Finanz- und Wirtschaftskrise verursachten Einbruch erholt. Einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 2009 um 0,6 % folgte ein kräftiger Anstieg, der sich für das Gesamtjahr auf 5,0 % belief. Allerdings hat die weltwirtschaftliche Expansion im Verlauf des Jahres etwas an Schwung verloren. Die Abschwächung des Produktionsanstiegs trifft

die Volkswirtschaften dabei in einer unterschiedlichen konjunkturellen Situation. Während in einem Teil der Welt, vor allem in den asiatischen Schwellenländern, der vor der Krise beobachtete Wachstumspfad wieder erreicht ist, liegt die Produktion in den Industrieländern nach wie vor unter ihrem Vorkrisenniveau.

Wachstumsraten ausgewählter Wirtschaftsräume/BIP in %



Viele Geschäftsbereiche profitieren vom starken Inlandswachstum

Der für die Possehl-Gruppe bedeutende Inlandsmarkt hat sich 2010 sehr dynamisch entwickelt. Die Wirtschaftsleistung stieg preisbereinigt um 3,6 %. Getragen wurde der Aufschwung vor allem durch den boomenden Export, der um 14,2 % zulegte, und die höheren Investitionen der Unternehmen, die um 9,4 % zunahmen. Allerdings verlor auch der Aufschwung in Deutschland zum Ende des Geschäftsjahres etwas an Schwung. Grund hierfür ist eine leichte Eintrübung der Exportkonjunktur auch aufgrund des Rückgangs der Nachholeffekte, während sich die Binnennachfrage als robust erweist. Der Zuwachs der Binnennachfrage ist nicht so stark, um das hohe Aufschwungstempo halten zu können.

Die Unternehmen des Possehl-Konzerns sind in verschiedenen Branchen tätig, und ihre Produkte und Dienstleistungen werden auf unterschiedlichen regionalen Märkten angeboten, teils national, teils weltweit. Demzufolge wird auch das Geschäft der einzelnen Unternehmen und Bereiche sehr unterschiedlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Nahezu alle Geschäftsbereiche der Possehl-Gruppe konnten von dem weltweiten konjunkturellen Aufschwung profitieren und zeigen zweistellige Wachstumsraten bei Umsatz und Ergebnis. Lediglich der Geschäftsbereich Bauleistungen blieb hinter den guten Zahlen des Vorjahres zurück.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE

GFSAMTKON7FRN

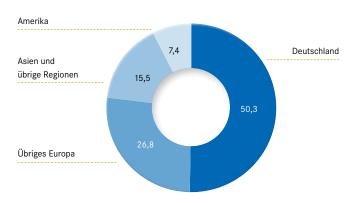
Konzernumsatz steigt um 41 %

Der Konzernumsatz erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 497,5 Mio. oder 41 % auf € 1.717,4 Mio. und liegt damit sogar deutlich über dem Umsatzniveau der Vorkrisenjahre 2007 und 2008. Bereinigt um die Konsolidierungskreisveränderungen beträgt der Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr rund 33 % und liegt damit immer noch deutlich über dem durchschnittlichen Wachstum des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland. Im Jahresverlauf nahm das Wachstum unserer Gruppe stetig zu. Während es noch im ersten Quartal bei gut 20 % lag, betrug der Anstieg im letzten Vierteljahr im Vergleich zum Vorjahresquartal sogar 44 %.

Den absolut höchsten Anstieg verzeichneten die Geschäftsbereiche Edelmetallverarbeitung mit \in 157,9 Mio. und Internationaler Handel mit \in 105,8 Mio. Relativ betrachtet war die Steigerung in der Elektronik mit 83 % und im internationalen Handelsgeschäft mit 85 % am höchsten. Insgesamt konnten nahezu alle Geschäftsbereiche zweistellige Wachstumsraten erzielen.

Die regionale Aufteilung der Umsatzerlöse zeigt eine weitere Verschiebung zugunsten des Inlands. Der in Deutschland erzielte Umsatz nahm um 1,6 Prozentpunkte auf 50,3 % zu. Ausschlaggebend hierfür sind die positive Konjunkturentwicklung in Deutschland, ein starkes Wachstum des überwiegend im Inland tätigen Geschäftsbereichs Edelmetallverarbeitung sowie die Unternehmensneuerwerbe, die einen Umsatzschwerpunkt in Deutschland haben.

Umsatzerlöse 2010 nach Regionen in %



Ergebnis vor Steuern steigt auf € 81,5 Mio.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 60,4 Mio. auf den Rekordwert von € 81,5 Mio. erhöht. Damit hat sich das Ergebnis nicht nur gegenüber dem Vorjahr nahezu vervierfacht, es liegt auch um gut 8 % über der bisherigen Bestmarke des Geschäftsjahres 2007. Alle operativen Unternehmensbereiche sind wieder positiv, nachdem im Vorjahr einige Konzerngesellschaften infolge der weltweiten Krise geringe Verluste ausweisen mussten. Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs Bauleistungen haben alle Unternehmensbereiche zu diesem Ergebnissprung beigetragen. Viele Bereiche erreichten ihr historisch bislang bestes Ergebnis. Dieses gilt insbesondere für die Edelmetallverarbeitung und die Bereiche Reinigungsmaschinen und Elastomertechnik.

Korrespondierend mit dem Umsatzanstieg hat sich auch das Konzernergebnis im Jahresverlauf stetig nach oben entwickelt. Während wir noch verhalten in das Geschäftsjahr 2010 gestartet waren, zeigte sich die sprunghafte Verbesserung insbesondere im dritten und vierten Quartal des Berichtsjahres. Vornehmlich in den Unternehmensbereichen mit einem zeitlichen Versatz zwischen Auftragseingang und Umsatzrealisierung führte die konjunkturelle Aufwärtsbewegung erst zum Ende des Geschäftsjahres zu der deutlichen Ergebnisverbesserung.

Die Verteilung des Konzernergebnisses auf die verschiedenen Unternehmensbereiche ist heute ausgeglichener als je zuvor. Dieses führt zu einer noch größeren Unabhängigkeit von einzelnen Branchenentwicklungen und damit zu einer höheren Stabilität der Gruppe.

Rohergebnis nimmt um 27 % zu

Bei einem Umsatzwachstum von 41 % hat sich das Rohergebnis lediglich um 27 % erhöht. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil des Umsatzwachstums auf das tendenziell geringe Margen aufweisende Handels- und Edelmetallrecyclinggeschäft entfällt. Demzufolge erhöhte sich die Materialaufwandsquote gegenüber dem Vorjahr um drei Prozentpunkte auf knapp 69 %.

Übrige Kosten steigen unterdurchschnittlich

Demgegenüber sind sowohl die Personalaufwendungen als auch die übrigen Sachkosten im Vergleich zum Vorjahr unterproportional angestiegen.

Die Personalaufwendungen haben sich bei einem Anstieg der durchschnittlich Beschäftigten um 16 % um € 36,1 Mio. bzw. 14 % vorwiegend akquisitionsbedingt erhöht. Einem Anstieg der Löhne und Gehälter um rund 20 % steht ein Rückgang der Altersversorgungsaufwendungen gegenüber. Dieser resultiert aus dem geänderten Ausweis des Zinsanteils der Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen nunmehr innerhalb des Zinsergebnisses (€ 6,0 Mio.).

Der geringere Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist unter anderem auf geringere Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen auf Forderungen zurückzuführen. Zudem wurde an vielen Standorten der höhere Umsatz mit der bestehenden Belegschaft erzielt, ohne den Bestand an Leiharbeitern signifikant zu erhöhen.

Beteiligungsergebnis mehr als verdoppelt

Das Beteiligungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um \in 5,4 Mio. auf \in 10,6 Mio. erhöht. Ausschlaggebend für diesen Anstieg ist ein deutlich verbessertes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, das im Wesentlichen auf das Textilmaschinen Joint-Venture Monfongs entfällt. Demgegenüber hat sich der Dividendenertrag aus der Beteiligung an der elexis AG in etwa halbiert.

Zinsergebnis deutlich rückläufig

Sowohl die Anlage- als auch die Kreditzinsen waren im Jahresdurchschnitt auf einem niedrigen Niveau. Während die Zinserträge primär bei der Muttergesellschaft L. Possehl aufgrund der überwiegend kurzfristigen Anlage freier Liquidität infolge des niedrigen Zinsniveaus nochmals sanken, führte die Absenkung der Kreditzinsen nur teilweise zu einer Ergebnisentlastung, da ein Teil der Bankverbindlichkeiten mit einer längerfristigen Zinsbindung versehen ist. Zwei der festverzinslichen längerfristigen Bankdarlehen wurden allerdings im Laufe des Geschäftsjahres getilgt.

Erstmalig wird im Berichtsjahr der Zinsanteil aus dem Zuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen (€ 6,0 Mio.) als Zinsaufwand und nicht mehr als Personalaufwand erfasst. Da der Vorjahresbetrag nicht angepasst wurde, kommt es im Periodenvergleich zu einer Verschlechterung des Zinsergebnisses.

Außerordentliches Ergebnis aufgrund geänderter Bilanzierungsvorschriften

Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalten die im Rahmen der geänderten handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften entstandenen Aufwendungen insbesondere im Zusammenhang mit der Höherdotierung der Pensionsrückstellungen.

Ertragsteuerquote leicht verbessert

Die Ertragsteuerquote betrug im Berichtszeitraum 26 % nach 36 % im Vorjahr. Diese relative Verbesserung beruht primär auf der Tatsache, dass im Vorjahr einige Konzerngesellschaften Verluste ausweisen mussten und eine Aktivierung der latenten Steuern auf Verlustvorträge vor dem Hintergrund einer vorsichtigen Bilanzierung unterblieben ist. Da wir an dieser konservativen Bilanzierung festhalten, hat sich die Ertragsteuerquote nicht noch deutlicher verbessert. Wäre von dem Aktivierungswahlrecht für latente Steuern Gebrauch gemacht worden, hätte sich im Berichtsjahr eine Ertragsteuerquote von lediglich rund 20 % ergeben.

Konzernjahresüberschuss von € 57,9 Mio.

Der Konzernjahresüberschuss beträgt für das Berichtsjahr € 57,9 Mio. nach einem Überschuss im Vorjahr von € 11,2 Mio. Ausschlaggebend für diesen Ergebnissprung waren die deutlichen Verbesserungen in nahezu allen operativen Geschäftsbereichen, während das Holding-Ergebnis primär aufgrund des geringeren Zinsergebnisses zurückgegangen ist.

GESCHÄFTSBEREICHE

Bauleistungen

| | 2010 | 2009 |
|------------------------|-------|-------|
| Umsatzerlöse in Mio. € | 144,8 | 106,3 |
| Mitarbeiter | 997 | 804 |

Die Entwicklung der deutschen Bauindustrie war im Berichtsjahr von einem leichten Rückgang gekennzeichnet. Die Entwicklung in den einzelnen Bausparten verlief dabei sehr unterschiedlich. Während sich der Wohnungsbau positiv entwickelte, waren im Wirtschaftsbau und in dem für uns wichtigen Bereich des öffentlichen Baus deutliche Rückgänge gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Das Auslaufen der staatlichen Konjunkturprogramme machte sich hier besonders deutlich bemerkbar. Die Entwicklung in den angrenzenden Ländern verlief ähnlich.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Bauleistungen lagen mit \in 144,8 Mio. zwar um \in 38,5 Mio. oder 36 % über dem Vorjahr. Dieses Wachstum entfällt aber ausschließlich auf die im Berichtsjahr erstmalig einbezogene Euroquarz-Gruppe einschließlich der Tochtergesellschaft Pagel Spezialbeton GmbH & Co. KG. Ohne diese Gesellschaften hätte der Jahresumsatz lediglich \in 106,9 Mio. betragen. Hierin enthalten ist der Erlös aus der Abrechnung eines Großauftrags in Höhe von \in 10 Mio., ohne den sogar ein Umsatzrückgang entstanden wäre. Allerdings wurde das Geschäftsbereichsergebnis durch diesen Auftrag erheblich belastet.

Besonders stark war der Umsatzrückgang im Bereich Airfield Pavements Construction Services, dem Beschichten der Start- und Landebahnen auf Flughäfen. Während im Vorjahr in diesem Bereich mit Großaufträgen auf Flughäfen hohe Umsatzerlöse erzielt werden konnten, wurden vergleichbare Projekte auch aufgrund massiver Flugausfälle infolge der Aschewolke über Europa storniert oder verschoben. Ebenfalls rückläufig zeigte sich das Geschäft mit Walzbetonböden. Auch hier wurden weniger Großaufträge im europäischen Ausland vergeben. Zudem konnte die Logistikbranche, ein wesentlicher Kundenkreis für die Deutsche Flächen-Technik Industrieboden GmbH (DFT), noch nicht zu ihrem Vorkrisenniveau zurückfinden.

Demgegenüber haben sich die neuen Gesellschaften Euroquarz und Pagel sowie das Gemeinschaftsunternehmen Gremmler Bauchemie sehr positiv entwickelt. Während die Erwartungen noch zu Beginn des Geschäftsjahres aufgrund der sehr kalten Witterung etwas gedämpft waren, zeigte sich im Jahresverlauf, dass die witterungsbedingten Rückgänge vollständig aufgeholt werden konnten.

Insgesamt lag das Geschäftsbereichsergebnis deutlich unterhalb des Vorjahres. Für das Folgejahr gehen wir aber – auch aufgrund der verbesserten Rahmenbedingungen – von einer signifikanten Ergebnissteigerung aus.

Edelmetallverarbeitung

| | 2010 | 2009 |
|------------------------|-------|-------|
| Umsatzerlöse in Mio. € | 442,9 | 285,0 |
| Mitarbeiter | 221 | 214 |

Der nachhaltige Aufwärtstrend im Geschäftsbereich Edelmetallverarbeitung hielt im Berichtszeitraum nicht nur an, sondern verstärkte sich sogar deutlich. Gegenüber dem Vorjahr wuchs der Umsatz um € 157,9 Mio. bzw. 55 % und erreichte damit einen Rekordwert. Über einen Zeitraum von fünf Jahren beträgt die jährliche Wachstumsrate des Geschäftsbereichs rund 20 %. Dieser positive Trend ist neben dem Anstieg der Edelmetallpreise – in erster Linie Gold, aber auch Silber und Platin – auf eine kontinuierliche Verbreiterung der Kundenbasis, die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen sowie die Konjunkturerholung zurückzuführen. Der um die Edelmetallpreissteigerungen bereinigte Umsatzanstieg viel ebenfalls deutlich zweistellig aus.

Das Halbzeug- und Recycling-Geschäft, dem wesentlichen Standbein von Heimerle + Meule, profitierte im Berichtszeitraum insbesondere von den hohen Edelmetallpreisen, aber auch von neuen Geschäftsideen und der Akquisition von Neukunden. Das Geschäft mit Schmuckhalbzeugen erwies sich im Berichtsjahr – unter anderem aufgrund der Entwicklung von neuen Legierungen – weiterhin als sehr stabil. Im Gegensatz zum Vorjahr war ebenso das Geschäft mit Industriehalbzeugen infolge der konjunkturellen Erholung deutlich aufwärtsgerichtet. Dieses gilt auch für den Bereich Chemie/Galvanik, der ebenfalls von der höheren Nachfrage in der Automobil- und Elektroindustrie profitieren konnte.

Der Markt mit Dentallegierungen steht hingegen seit Jahren aufgrund der zunehmenden Substitution durch Nichtedelmetalllegierungen und Vollkeramik unter Druck. Dieser Druck wird durch die höheren Edelmetallpreise noch verstärkt. Dennoch entwickelte sich der Bereich Dental im Berichtsjahr stabil, da die gestiegenen Edelmetallpreise – wenn auch zum Teil zeitlich versetzt – an die Kunden weitergegeben werden konnten.

Elastomertechnik

| | 2010 | 2009 |
|------------------------|-------|-------|
| Umsatzerlöse in Mio. € | 235,7 | 214,2 |
| Mitarbeiter | 1.332 | 1.393 |

Der Geschäftsbereich Elastomertechnik umfasst die folgenden drei Sparten:

- Tyre Tech (Kautschuktechnik)
 Mixing Group (Gummimischtechnik)
- Press+Lipid Tech (Speiseöltechnik)

Das Marktumfeld hat sich im Berichtsjahr deutlich verbessert. Die internationale Automobilindustrie zeigte sich nach der tiefen Rezession merklich erholt. Weltweit stieg die Fahrzeugproduktion um 20 % bei Personen- und leichten Nutzfahrzeugen. Damit konnte die Branche früher als erwartet wieder das Vorkrisenniveau erreichen. Auch die Nachfrage nach Reifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge nahm kräftig zu. Das gilt sowohl für die Erstausstattung als auch für das Nachrüstungsgeschäft. Insgesamt wuchs der Markt für Erstausstattungsreifen weltweit um 25 %, die Nachrüstung ging um 9 % nach oben. Eine gleichgerichtete Entwicklung zeigte der Markt für Lkw-Reifen, der sogar noch stärker wuchs.

Von dem deutlich verbesserten Marktumfeld konnten alle Gesellschaften der Harburg-Freudenberger-Gruppe profitieren. Der Geschäftsbereichsumsatz stieg um 10 % gegenüber dem Vorjahr, die Auftragseingänge haben sich sogar mehr als verdoppelt. Der Anstieg entfällt auf alle Produktbereiche und Gesellschaften, mit dem stärksten Wachstum bei den Reifenheizpressen und den Reifenaufbaumaschinen. Zusammen mit der Extrusionstechnik waren diese Produktbereiche von der Automobilkrise in 2009 besonders hart getroffen worden. Demgegenüber erwies sich der Produktbereich Gummimischtechnik (Mixing Group) auch in der Krise als relativ stabil. Umso erfreulicher ist, dass dieser Bereich sowohl beim Umsatz als auch beim Auftragseingang nochmals zulegen konnte. Das deutlichste Wachstum konnte hier die italienische Tochtergesellschaft Pomini erzielen, deren Umsatz sich gegenüber dem Vorjahr um gut 40 % erhöht hat. Eine ebenfalls stabile Aufwärtsentwicklung zeigt der Produktbereich Press+Lipid Tech, das Geschäft mit Anlagen und Systemen vorwiegend zur Herstellung und Veredelung von Speiseölen.

Im Zuge der gestiegenen Nachfrage und der höheren Auslastung der Produktionsstandorte konnte die Kurzarbeit aufgehoben werden. Aufgrund der sehr starken Nachfrage nach Reifenheizpressen wurden zudem Erweiterungsinvestitionen am Produktionsstandort in Kroatien vorgenommen.

Die weiterhin hohe Nachfrage nach unseren Maschinen und der sehr hohe Auftragsbestand werden voraussichtlich auch für das kommende Jahr zu einem weiteren Wachstum führen.

Elektronik

| | 2010 | 2009 |
|------------------------|-------|-------|
| Umsatzerlöse in Mio. € | 194,3 | 106,4 |
| Mitarbeiter | 2.164 | 1.577 |

Die Halbleiterindustrie ist durch eine hohe Volatilität mit kurzen Produktlebenszyklen und starken Schwankungen bei Produktangebot und -nachfrage gekennzeichnet. Im Kalenderjahr 2010 expandierte der Welt-Halbleitermarkt auf US-Dollar Basis um mehr als 30 %, nachdem er im Vorjahr um mehr als 10 % rückläufig war. Das Wachstum verteilt sich dabei in etwa gleichmäßig auf die einzelnen Regionen Amerika, Asien-Pazifik und Europa.

Die Marktentwicklung spiegelt sich in den Umsatzzahlen von Possehl Electronics wider, allerdings verstärkt um den Lagerzyklus. Gegenüber dem Vorjahr nahm der vergleichbare Umsatz um € 63,5 Mio. oder gut 60 % zu, nachdem er im Jahr zuvor um rund 30 % zurückgegangen war. Damit haben wir das Umsatzniveau des Vorkrisenjahres wieder erreicht. Die höchsten Steigerungsraten konnten wir in den Regionen Amerika und Europa erzielen, während die Wachstumsraten an unseren asiatischen Standorten etwas hinter der Marktentwicklung zurückblieben. Das überproportionale Wachstum in Europa ist dabei auch auf das boomende Geschäft mit Leuchtdioden (LEDs) vorwiegend für Autoscheinwerfer zurückzuführen.

Bezogen auf die Produkte hat sich der Umsatz mit Leadframes – dem mit einem Umsatzanteil von rund 75 % bedeutendsten Produkt – am stärksten entwickelt. Auch das Connector- und das Smartcard-Geschäft sind deutlich gewachsen.

Der Geschäftsbereichsumsatz im Berichtsjahr beinhaltet erstmalig – zeitanteilig für drei Monate – die pretema GmbH mit € 24,5 Mio. Die für pretema relevanten Märkte befinden sich spätestens seit Mitte des Jahres 2010 in einem starken Aufwärtstrend. Dieses gilt sowohl für den Bereich Automotive als auch für die Elektronik- und die Chipkartenindustrie. Von dieser guten Marktentwicklung konnte die Gesellschaft profitieren. Für die Zukunft ist vorgesehen, die pretema GmbH zur Führungsgesellschaft für das Elektronik-Geschäft zu machen, auch um eine engere Anbindung an die Konzern-Holding zu erreichen.

Nachdem der Geschäftsbereich 2009 trotz erheblicher Kostenreduzierungen einen leichten Verlust ausweisen musste, hat sich die Ertragssituation im Geschäftsjahr 2010 deutlich verbessert.

Internationaler Handel

| | 2010 | 2009 |
|------------------------|-------|-------|
| Umsatzerlöse in Mio. € | 230,1 | 124,2 |
| Mitarbeiter | 135 | 129 |

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Internationaler Handel sind gegenüber dem Vorjahr um € 105,9 Mio. oder 85 % gestiegen. Der Anstieg entfällt dabei auf sämtliche wesentliche Produktbereiche. Gegenüber dem Umsatz des Vorkrisenjahres 2008 liegt der Bereich allerdings noch um rund 25 % zurück.

Die für Possehl Erzkontor GmbH besonders wichtigen internationalen Stahlmärkte haben sich im Berichtsjahr wieder erholt und zeigen sich derzeit in einer recht stabilen Verfassung. Im Jahr 2010 lag die Stahlproduktion um 15 % über der in 2009 erzeugten Menge, nachdem diese im Jahr zuvor um 8 % zurückgegangen war. Während in den Industrieländern das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht wurde, verzeichneten die meisten Schwellenländer Produktionsrekorde. In Deutschland nahm die Rohstahlproduktion um 34 % zu und erreichte eine Kapazitätsauslastung von 84 % im Jahresdurchschnitt. Die für uns ebenfalls relevante Zementindustrie hatte ihren Abwärtstrend bereits zur Mitte des vergangenen Jahres gestoppt und sich seitdem leicht nach oben entwickelt.

Im Zuge der positiven Entwicklung der für uns relevanten Märkte ist der mengenmäßige Absatz an Feuerfestprodukten – insbesondere Bauxit und Magnesit – um nahezu 90 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Preise je Tonne sind allerdings – entgegen der Entwicklung bei sehr vielen anderen Rohstoffen – nahezu unverändert geblieben.

Der Umsatz mit metallurgischen Stoffen sowie Füll- und Kunststoffen ist ebenfalls deutlich gestiegen und liegt um gut 80 % über dem Vorjahr. Auch bei diesen Produkten ist der Umsatzanstieg überwiegend mengenbedingt. Die Dienstleistungsaktivitäten – nämlich das Vermahlen und Aufbereiten von Stoffen – hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht positiv entwickelt.

Das Geschäftsbereichsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr signifikant verbessert, blieb aber noch deutlich hinter dem Ergebnis des Jahres 2008 zurück. Diese Entwicklung ist primär auf die weiterhin eher geringen Rohertragsmargen zurückzuführen.

Reinigungsmaschinen

| | 2010 | 2009 |
|------------------------|-------|-------|
| Umsatzerlöse in Mio. € | 377,5 | 345,6 |
| Mitarbeiter | 2.097 | 2.065 |

Der Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen profitierte im Berichtsjahr von der allgemeinen konjunkturellen Erholung, im Besonderen von der deutlichen Aufwärtsbewegung in Deutschland. Nach einem langsamen Wachstum zu Beginn des Jahres beschleunigte sich dieses zum Ende des Geschäftsjahres hin. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 9 %, nachdem sie im Jahr zuvor um 13 % zurückgegangen waren. Damit liegt das Umsatzniveau noch nicht wieder ganz auf dem Vorkrisenniveau. Ausschlaggebend hierfür ist primär das weiterhin sehr verhaltene Geschäft auf dem US-amerikanischen Markt und auch in den südeuropäischen Ländern, während in den meisten übrigen Regionen – allen voran in Deutschland – das alte Niveau wieder erreicht wurde.

Bezogen auf die einzelnen Kundensegmente entwickelten sich das Industriegeschäft und auch das kommunale Geschäft positiv. Insbesondere wirkten sich die Steuerausfälle bei den Kommunen nicht negativ auf die Bestellungen aus. Der Umsatz mit Multicar-Fahrzeugen wuchs gegenüber den bereits guten Zahlen des Vorjahres nochmals zweistellig. Zudem wurde das Ersatzteilgeschäft in der Außenreinigung durch die kalte Witterung zu Beginn und auch zum Ende des Jahres begünstigt. Auch der After-Sales-Service sowie das Gebrauchtmaschinen- und Vermietgeschäft wachsen weiterhin stark und werden für Hako zunehmend bedeutsamer. Hingegen hat sich das Geschäft mit den Handelsketten und den professionellen Gebäudereinigern etwas verhaltener entwickelt. Hier war ein hoher Kosten- und Einspardruck bei unseren Kunden zu spüren.

Das Umsatzwachstum führte auch zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung. Nachdem der Geschäftsbereich im Vorjahr negativ war, wurde im Berichtsjahr die bisherige Bestmarke des Jahres 2007 weit übertroffen. Dieser Gewinnsprung ist neben dem Umsatzanstieg auch auf strukturelle Verbesserungen und Kostensenkungsmaßnahmen an verschiedenen Standorten sowie die Markteinführung von innovativen Produkten, die von den Kunden gut angenommen wurden, zurückzuführen.

Textilveredelungsanlagen

| | 2010 | 2009 |
|------------------------|------|------|
| Umsatzerlöse in Mio. € | 47,1 | 29,5 |
| Mitarbeiter | 197 | 214 |

Das Umsatzniveau der deutschen Textilmaschinenindustrie ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Nach den Angaben des VDMA beträgt es aber weiterhin nur 70 % des Höchststands des Jahres 2007. Ein ähnliches Bild zeigt auch die Entwicklung unseres Geschäftsbereichs Textilveredelungsanlagen, soweit es die europäischen Gesellschaften betrifft. Der Umsatz nahm gegenüber dem Vorjahr um € 17,6 Mio. bzw. 60 % zu, nachdem in 2009 ein Umsatzrückgang von mehr als 50 % zu verzeichnen war. Infolge der weltweiten Konjunkturerholung nahm die Zahl der Maschinenbestellungen zwar deutlich zu, blieb aber noch deutlich hinter den Zahlen der Vorkrisenjahre zurück. Auch war die Beschäftigung an den beiden europäischen Standorten nicht so gut, dass die Kurzarbeit ausgesetzt werden konnte.

Bereits in 2009 zeigte die Entwicklung in China ein anderes Bild. Gestützt durch staatliche Konjunktur- und Investitionsprogramme blieb die Nachfrage im Berichtszeitraum weiterhin hoch, sie nahm sogar im Jahresverlauf noch zu. Auch in der ersten Hälfte des Berichtsjahres stieg der Auftragseingang weiter kräftig an und erreichte Rekordwerte. Zum Ende des Geschäftsjahres flachte der Auftragseingang allerdings leicht ab, blieb aber weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Hiervon gestützt konnte das Joint-Venture Monfongs Bestmarken beim Umsatz und beim Ergebnis erzielen. Allerdings fließen die Umsatzzahlen aufgrund der Equity-Bewertung nicht und die Ergebnisse entsprechend der Beteiligungsquote lediglich hälftig in die Konzernzahlen ein. Würde man den Umsatz des Joint-Ventures ebenfalls zur Hälfte berücksichtigen, wäre der Geschäftsbereichsumsatz in etwa doppelt so hoch wie ausgewiesen.

Die weiterhin sehr erfolgreiche Entwicklung des Joint Ventures führte dazu, dass sich das Ergebnis des Geschäftsbereichs gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt hat.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Mittelstandsbeteiligungen

| | 2010 | 2009 |
|------------------------|------|------|
| Umsatzerlöse in Mio. € | 45,0 | 8,7 |
| Mitarbeiter | 365 | 66 |

Der Geschäftsbereich beinhaltet verschiedene voneinander unabhängige Aktivitäten und umfasst im Berichtsjahr die folgenden wesentlichen Gesellschaften:



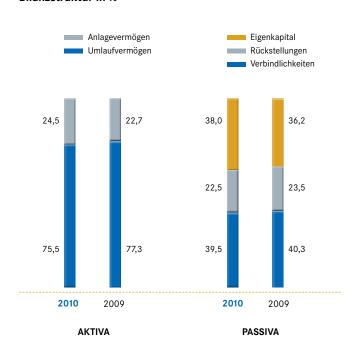
Von diesen Gesellschaften sind Hirtler, Knauf und Kleine Wolke im Verlauf des Jahres durch Akquisitionen hinzugekommen und demzufolge lediglich anteilig mit ihren Umsätzen und Ergebnissen in den Geschäftsbereichszahlen enthalten. Von dem ausgewiesenen Gesamtumsatz in 2010 entfallen rund € 35 Mio. auf die neuen Gesellschaften. Hochgerechnet auf zwölf Monate beträgt der Geschäftsbereichsumsatz in etwa € 80 bis 85 Mio.

Die DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG, die mehrheitlich zum Ende des Berichtsjahres erworben wurde, wird erst ab dem kommenden Jahr konsolidiert.

Alle Gesellschaften entwickelten sich im Berichtszeitraum planmäßig und lagen – soweit sie im Vorjahr bereits konsolidiert worden sind – bei Umsatz und Ergebnis in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Analyse der Bilanzstruktur

Bilanzstruktur in %



Die *Bilanzsumme* hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 163,9 Mio. auf € 966,4 Mio. erhöht. Dieser Anstieg entfällt primär auf die getätigten Akquisitionen, er spiegelt aber auch das interne Wachstum der Gruppe wider. Von dem Bilanzsummenanstieg entfällt der wesentliche Teil auf die BÖWE SYSTEC-Gruppe.

Das Anlagevermögen hat sich um insgesamt \in 54,8 Mio. erhöht. Dieser Anstieg entfällt mit \in 45,2 Mio. primär auf das Sachanlagevermögen und mit \in 4,9 Mio. auf das immaterielle Anlagevermögen und ist im Wesentlichen akquisitionsbedingt, da sich die Abschreibungen und die Nettoinvestitionen bei den bestehenden Geschäftsbereichen in etwa ausgeglichen haben.

Das um € 4,7 Mio. höhere *Finanzanlagevermögen* entfällt primär auf die 80 %-ige Beteiligung an der DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG, die zum Ende des Berichtsjahres erworben wurde und erst ab dem Folgejahr vollkonsolidiert wird.

Das *Net Working Capital* beträgt am Bilanzstichtag € 391,6 Mio. Gegenüber dem Vorjahr ist es um € 81,4 Mio. angestiegen, wesentlich bedingt durch die Konsolidierungskreisveränderungen. Auf vergleichbarer Basis ergibt sich ein Anstieg um € 5,7 Mio. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind zum einen die deutlich höheren erhaltenen Anzahlungen von Kunden, die aktivisch von den Vorräten abgesetzt werden, zum anderen ein über alle Geschäftsbereiche gezieltes Vorratsbestandsmanagement.

Der Bestand an *Flüssigen Mitteln* entfällt im Wesentlichen auf die Konzern-Holding L. Possehl. Ausschlaggebend für den um € 12,7 Mio. höheren Liquiditätsbestand sind hohe erhaltene Anzahlungen zum Ende des Berichtsjahres im Geschäftsbereich Elastomertechnik. Gegenläufig auf den Geldbestand wirkte sich eine um € 15,2 Mio. höhere Rückführung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten über den Bilanzstichtag aus.

Das Konzerneigenkapital ist um € 44,9 Mio. auf € 335,5 Mio. angestiegen. Unter Berücksichtigung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung, der Eigenkapitalcharakter hat, hat sich das wirtschaftliche Konzerneigenkapital auf € 366,8 Mio. erhöht. Diese Eigenkapitalerhöhung ist im Wesentlichen auf den Konzernjahresüberschuss von € 57,9 Mio. zurückzuführen. Zudem ergab sich ein positiver Währungsumrechnungseffekt. Gegenläufig wirkte sich die Dividendenzahlung von € 8,0 Mio. aus. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote nahm trotz des deutlichen Anstiegs der Bilanzsumme auf 38 % zu. Das langfristig gebundene Vermögen ist auch weiterhin vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Die *Pensionsrückstellungen* haben sich gegenüber dem Vorjahr per Saldo um € 11,9 Mio. verringert. Der Rückgang entfällt auf die Verrechnung des Rückdeckungs- und Planvermögens für einen Teil der Pensionsverpflichtungen mit dem Rückstellungsbetrag. Gegenläufig wirkte sich primär die durch die geänderten Bilanzierungsvorschriften notwendige Höherdotierung der Pensionsrückstellungen aus. Aufgrund der bereits in Vorjahren erfolgten zusätzlichen Zuführungen sowie der über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehenden Höherdotierung der Pensionsrückstellungen im Berichtsjahr besteht am Jahresende lediglich noch ein Nachholbetrag von € 3,4 Mio., der in den Folgejahren zuzuführen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in erster Linie aufgrund der planmäßigen Tilgung von zwei längerfristigen Darlehen um insgesamt \in 8,3 Mio. zurückgegangen.

Finanzstrategie

Die finanzielle Gesamtsteuerung der Possehl-Gruppe erfolgt durch die Konzernholding L. Possehl. Das primäre Ziel des zentralen Finanzmanagements ist die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Zudem sind die Reduzierung der Kapitalkosten, die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives Risikomanagement weitere Elemente der zentralen Finanz- und Liquiditätssteuerung im Possehl-Konzern. Ob Finanzmittel zentral beschafft und konzernintern verteilt werden oder dezentral in den einzelnen Gesellschaften aufgenommen werden, entscheiden wir fallweise. Bei der Entscheidung spielen unter anderem die Kreditbedingungen sowie die Währung, in der die Mittel aufgenommen werden, eine Rolle. Die inländischen Gesellschaften sind weitgehend über ein Cash-Management-System in den Finanzausgleich der Gruppe eingebunden. Die ausländischen Gesellschaften finanzieren sich regelmäßig lokal.

Die Verschuldungspolitik des Konzerns ist konservativ und auf Flexibilität ausgerichtet. Neben langfristigen Darlehen nehmen wir insbesondere kurzfristige Bankkredite zur Finanzierung des Working-Capitals in Anspruch. Daneben steht uns ein Asset-Backed-Securities-Programm zur Verfügung. Neben dem Vorhalten ausreichender Bankkreditlinien ist die Verfügbarkeit hoher Tages- und Termingeldanlagen in der Konzern-Holding ein zentraler Bestandteil unserer Finanzstrategie, um schnell und weitgehend unabhängig von Banken agieren zu können. Die vielfach beschriebene Kreditklemme bzw. -verknappung hatte sich auch in der Wirtschafts- und Finanzkrise nicht negativ auf die Possehl-Gruppe ausgewirkt.

Cashflow-Entwicklung

| in Mio. € | 2010 | 2009 |
|---|-------|-------|
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 96,6 | 72,3 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -58,4 | -33,0 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -28,4 | -18,4 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 9,8 | 20,9 |
| Finanzmittelfonds am 31. Dezember | 202,4 | 189,5 |

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um € 24,3 Mio. Ausschlaggebend für diesen Anstieg ist der Ergebnissprung um € 46,7 Mio., während sich das Working Capital insbesondere aufgrund der gestiegenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöht hat. Aufgrund der hohen erhaltenen Anzahlungen ist der Netto-Vorratsbestand, bereinigt um die Konsolidierungskreisveränderungen, im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

MITARBEITER

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug im Berichtsjahr € -58,4 nach € -33,0 Mio. im Vorjahr. Sowohl die Auszahlungen in das Sachanlagevermögen als auch für den Erwerb neuer Konzernunternehmen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen.

In das Sachanlage- und das immaterielle Anlagevermögen wurde – ohne die im Rahmen von Asset-Deals getätigten Unternehmenserwerbe – ein Betrag von € 52,3 Mio. investiert. Dieses bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um 90 %. So wurden zum Beispiel im Bereich Elastomertechnik aufgrund der nachhaltig guten Auftragslage Erweiterungsinvestitionen an dem Produktionsstandort in Kroatien vorgenommen. Bei pretema sind eine neue Galvaniklinie sowie Anlagen zu einer weiteren Qualitätsverbesserung angeschafft worden. An dem Elektronik-Standort in Malaysia haben wir diverse Produktionsanlagen neu angeschafft, nachdem im Vorjahr ein Teil der Fabrik durch einen Brand zerstört worden war. Im Übrigen betrafen die Investitionen vorwiegend Modernisierungen der Fertigungsstandorte, den Umweltschutz und die Informationstechnologie.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus dem laufenden Cashflow bzw. der vorhandenen Liquidität. Insbesondere sind keine langfristigen Finanzierungsdarlehen aufgenommen oder langfristige Finanzierungs-Leasingverträge abgeschlossen worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt im Berichtsjahr € -28,4 Mio. Ausschlaggebend hierfür ist im Wesentlichen der Rückgang der Bankverbindlichkeiten aufgrund der Tilgung von längerfristigen Darlehen.

Nettoliquidität nochmals gesteigert

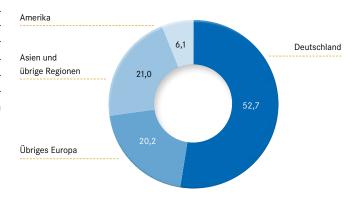
Der Possehl-Konzern weist am Ende des Berichtsjahres ein Netto-Finanzguthaben von \in 49,3 Mio. aus. Dieses bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg um \in 21,2 Mio. Der hohe Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit führte trotz der Auszahlungen für die getätigten Unternehmensakquisitionen sowie des starken internen Wachstums der Gruppe zu dieser deutlichen Verbesserung. Das Finanzguthaben wird im Wesentlichen von der Konzernholding L. Possehl gehalten und kurzfristig angelegt.

Unsere Mitarbeiter leisten den wichtigsten Beitrag für den Erfolg von Possehl. Deshalb ist es unser Ziel, weltweit gute Mitarbeiter zu gewinnen, sie zu fördern und sie an unser Unternehmen zu binden. Dieses gilt gleichermaßen in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld wie in Zeiten des Aufschwungs.

Nachdem der konjunkturelle Abschwung einen angemessenen Stellenabbau und beschäftigungssichernde Maßnahmen – insbesondere Kurzarbeit an verschiedenen Standorten in Deutschland – bei vielen Possehl-Gesellschaften im Vorjahr erforderlich machte, haben wir im Geschäftsjahr 2010 in den meisten Gesellschaften die Kurzarbeit beendet und bereits wieder Personal eingestellt.

Am Ende des Geschäftsjahres beschäftigte Possehl weltweit 8.738 Mitarbeiter. Dies ist ein Zuwachs im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 2.216 Mitarbeiter oder 34 %. Der Anstieg der Beschäftigten entfällt mit 2.016 vor allem auf die neuen Konzerngesellschaften, insbesondere mit 1.166 Mitarbeitern auf die BÖWE SYSTEC Gruppe sowie mit 544 Mitarbeitern auf pretema. Die Zahl der Beschäftigten hat sich aber auch ohne die Neuakquisitionen um 200 Mitarbeiter erhöht, vorwiegend im Geschäftsbereich Elektronik. Im Durchschnitt des Berichtsjahres waren in der Possehl-Gruppe 7.532 Mitarbeiter und damit rund 16 % mehr als im Vorjahr beschäftigt.

Mitarbeiterverteilung 2010 nach Regionen in %



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In Deutschland nahm die durchschnittliche Mitarbeiterzahl um 32 % auf 3.966 zu. Damit sind mittlerweile mehr als 50 % der Konzernbelegschaft im Inland beschäftigt. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind primär die in den beiden letzten Jahren getätigten Unternehmensakquisitionen mit einem Schwerpunkt im Inland.

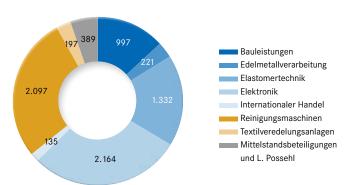
Der Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum \leqslant 286,1 Mio. und lag damit um 14 % über dem Vorjahr. Bereinigt um die im Berichtsjahr erstmalig konsolidierten Gesellschaften sowie den geänderten Ausweis des Zinsanteils bei den Altersversorgungsaufwendungen ergibt sich eine Erhöhung um \leqslant 16,4 Mio. oder knapp 7 %.

Aus- und Weiterbildung

Wir sind bestrebt, die Qualifikation und das Fachwissen unserer Mitarbeiter an allen Standorten zu fördern und zu erweitern. Wir wenden daher alljährlich einen hohen Betrag für die Weiterbildung auf. Diese Aufwendungen beinhalten Kurse und Schulungsprogramme für einzelne Mitarbeiter wie auch für bestimmte Mitarbeiterkategorien. Unsere kommende Generation an Führungskräften bereiten wir beispielsweise über unser Managemententwicklungsprogramm "Formel P" auf ihre künftigen Aufgaben vor.

Darüber hinaus haben wir vorwiegend an unseren Standorten in Deutschland im Berichtsjahr 252 junge Menschen in verschiedenen Berufen ausgebildet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieses einen Anstieg um rund 27 %.

Mitarbeiterverteilung nach Geschäftsbereichen



Die Wettbewerbsfähigkeit und der langfristige Unternehmenserfolg hängen in einem hohen Maße vom Innovationsgrad unserer Produkte, Dienstleistungen und Herstellungsverfahren ab. Wir unternehmen daher erhebliche Anstrengungen und tätigen hohe finanzielle Aufwendungen für Innovationen. Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung sind zum überwiegenden Teil markt- und kundenbezogen. Technische Innovationen sowie neue Produkte und Anwendungen entstehen häufig in Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Dabei stehen die Entwicklung von effizienteren und umweltfreundlicheren Produkten und Verfahren sowie Qualitätsverbesserungen im Fokus unserer Tätigkeit. Nachfolgend werden die wesentlichen Entwicklungen nach Geschäftsbereichen dargestellt.

Im Geschäftsbereich Bauleistungen konnte das Spektrum der angebotenen Leistungen sowohl um das Austauschen als auch das Unterpressen und Verfestigen von schadhaften Betonplatten innerhalb kürzester Zeit auf Straßen und Flughäfen erweitert werden. Auf der Bundesautobahn 7 in Niedersachsen wurde ein solches Projekt erfolgreich umgesetzt. Besonders hervorzuheben ist, dass dabei Materialien zum Einsatz kamen, die von unseren eigenen Spezialisten entwickelt worden sind. Der Spezialbeton für das Austauschen wurde von Pagel entwickelt und mit Materialien von Euroquarz im eigenen Mischwerk hergestellt. Das beim Unterpressen und Verfestigen der Betonplatten eingesetzte Material wurde von dem Bereich cds Bautenschutzprodukte entwickelt und hergestellt. Die Produktpalette im Industriebodengeschäft konnte ebenfalls erweitert werden. So führten Musterflächen des zur Optimierung der Reinigungskosten entwickelten Lotus Plan Industriebodens zu sehr positiven Kundenreaktionen. In der Denkmalsanierung wurde zusammen mit der Bauhausuniversität Weimar ein Verfahren zur Erhöhung der Tragfähigkeit von überlasteten oder geschädigten Holzbalken weiter verbessert.

Heimerle + Meule GmbH (Edelmetallverarbeitung) hat im Berichtsjahr ihre Verfahren zur Herstellung von Investmentprodukten weiterentwickelt, um das Produktportfolio in diesem Segment weiter auszubauen. So können nun mehrere neue Produkte – wie zum Beispiel Tafelbarren und Safe-Bags – hergestellt und als Innovationen erfolgreich auf dem Markt vertrieben werden. Im Bereich Edelmetall-Halbzeuge wurde speziell für die Anforderungen der Trauringhersteller eine Palladiumschmucklegierung weiterentwickelt und erfolgreich den Ringherstellern vorgestellt. Für das Produktsegment "Rohr" haben wir einen kundenspezifischen Schichtwerkstoff entwickelt, der aus palladiumhaltigem Silber mit einer Außenhaut aus einer Palladiumlegierung besteht. Dieses Produkt wird im laufenden Jahr auf dem Markt eingeführt. Die Palette der galvanischen Bäder wurde durch ein Rhodiumbad ergänzt.

In der Elastomertechnik wurde im Produktbereich Mischtechnik vor dem Hintergrund der fortschreitenden Integration von Farrel und Pomini schwerpunktmäßig an der Entwicklung eines einheitlichen Datenbanksystems für Mischsäle gearbeitet. Dieses wurde erstmals im Berichtsjahr ausgeliefert und erfolgreich beim Kunden in Betrieb genommen. Zudem werden die derzeit noch bestehenden unterschiedlichen Mischersteuerungssysteme der einzelnen Gruppengesellschaften zusammengeführt und vereinheitlicht. Bei den Knetern wurden Produktlinien zum Teil vollständig neu konstruiert und zum Verschleißschutz ist eine neuartige Panzerung flächendeckend eingeführt worden. Im Produktbereich Extrusion haben wir im Berichtsjahr mit einer namhaften Universität ein Projekt zur Entwicklung alternativer Schneckenkonzepte gestartet. Der Produktbereich Reifenaufbaumaschinen hat ein neuartiges Konzept einer Hochleistungsmaschine zur Herstellung von Lkw-Reifen entwickelt und den Kunden präsentiert. Im Bereich der Heizpressen konnte ein Host-Computersystem zur übergeordneten Produktionsdatenerfassung und -verwaltung von Rezepturen und Prozessinformationen entwickelt und erfolgreich im Markt eingeführt werden.

Im Fokus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von Possehl Electronics stehen weiterhin die Entwicklung neuer Verfahren und Produkte sowie deren Umsetzung in die Massenfertigung. Als Zulieferer für die Halbleiterindustrie stehen wir vor der Herausforderung einer ständigen Qualitätsverbesserung und Effizienzsteigerung sowie einer damit verbundenen Kostenreduzierung. Dieses erfordert unter anderem die Reduzierung des Edelmetalleinsatzes sowie die Entwicklung von Beschichtungsalternativen. Zudem stehen die Halbleiterhersteller vor der Aufgabe, immer mehr Daten auf einer immer kleineren Fläche zu speichern. Dieses hat entsprechende Auswirkungen auf die von uns zu entwickelnden Produkte. Darüber hinaus umfasst die Entwicklung umweltschonender – insbesondere cyanid-freier – Prozesse einen wesentlichen Bereich unserer Tätigkeit in diesem Geschäftsbereich.

Im Geschäftsbereich **Reinigungsmaschinen** lag ein Schwerpunkt in der Entwicklung eines neuen Kunststoffmaterials mit antibakteriellen Eigenschaften. Zudem wurden verschiedene Versionen zur Onboard-Dosierung von Reinigungsmitteln sowie theoretische Grundlagen zur Reduzierung und – bei speziellen Anwendungen – sogar zum vollständigen Verzicht auf gesonderte Reinigungschemie gelegt. Darüber hinaus sind weitere, die Umwelt schonende Entwicklungen wie die Einführung von neuen Elektroantrieben bei den Kehrsaugmaschinen sowie die Umstellung auf die Emissionsklasse Euro 5 im Bereich der Außenreinigung erfolgt. Zudem arbeitet Hako an neuen Methoden, wie modulare Baukästen, die produktübergreifend Anwendung finden sollen.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Geschäftsbereich Textilveredelungsanlagen konzentrierten sich mit Blick auf die kommende Welt-Textilmaschinenausstellung in Barcelona im Herbst 2011 auf die Weiterentwicklung energieeffizienter und ressourcenschonender Produkte und Verfahren. So wurde ein neuartiges Wärmerückgewinnungssystem mit automatischer Reinigung in unsere Maschinen integriert und damit die Effizienz der Anlagen gesteigert und gleichzeitig der Wartungsaufwand minimiert.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, nachhaltig erfolgreich zu wachsen, die Abhängigkeit von einzelnen Branchen und Geschäftsbereichen zu minimieren und den Wert der Possehl-Gruppe zu steigern. Hierbei versuchen wir, unangemessene Risiken weitestgehend zu vermeiden und die notwendigen Risiken zu steuern. Die langfristige Perspektive unseres Gesellschafters, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, lässt eine Ausrichtung des Konzerns ausschließlich an kurzfristigen Zielen nicht zu. Spekulationsgeschäfte oder andere Maßnahmen mit spekulativem Charakter werden konzernweit nicht getätigt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, Rohstoffpreisschwankungen oder zur Risikobegrenzung von Zahlungsströmen in Fremdwährungen eingesetzt. Die Anlage freier Liquidität erfolgt risikoarm und kurzfristig in Form von Tages- und Termingeldern oder von vergleichbar sicheren kurzfristigen Anlageprodukten.

Unser Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien. Die Risikopolitik wird durch den Vorstand konzernweit vorgegeben. Entsprechend der Organisation der Possehl-Gruppe in einzelne operative Geschäftsbereiche ist das jeweilige Management verpflichtet, ein Risikomanagement zu implementieren, das auf das spezifische Geschäft und die Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

Wir sind sehr darauf bedacht, dass allen von uns eingegangenen Risiken auch angemessene Chancen gegenüberstehen. Diese werden von uns systematisch identifiziert, bewertet und gesteuert.

Der Possehl-Konzern verfügt über eine Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, signifikante Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Besonderes Gewicht legen wir auf die Unternehmensplanung und das unterjährige Controlling. Die Unternehmensplanung unterstützt uns, potenzielle Risiken bereits vor den wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen, während im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse die eingeleiteten Gegenmaßnahmen überwacht werden. Aufgrund der heterogenen Struktur der Possehl-Gruppe haben wir das für alle Konzern-Gesellschaften gültige Berichtswesen um geschäftsbereichsindividuelle Informationen, Daten und Kennzahlen ergänzt.

Das Investitionscontrolling umfasst die jährliche Budgetierung sowie eine Nachverfolgung der effektiv getätigten Investitionsbeträge. Alle Investitionen werden auf der Grundlage methodisch einheitlicher Renditerechnungen bewertet, wobei regelmäßig risikoadäquate Mindestrenditen vorgegeben werden. In Geschäftsbereichen mit längeren Fertigungszeiten stehen zudem Auftragseingangs- und Auftragsbestandsmeldungen sowie Vorkalkulationsprüfungen oberhalb bestimmter Wertgrenzen im Fokus des zentralen Risikomanagements.

Der Risikotransfer auf Versicherer wird – soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar – durch den Abschluss von konzernweiten Versicherungsverträgen durch unseren Versicherungsmakler Lubeca Versicherungskontor GmbH in Abstimmung mit dem Holding-Vorstand gesteuert.

Als internationales Unternehmen mit einem heterogenen Portfolio ist der Possehl-Konzern grundsätzlich einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, von denen die wesentlichen nachfolgend beschrieben werden.

WESENTLICHE EINZELRISIKEN

Liquiditätsrisiken

Zu den zentralen Aufgaben von L. Possehl als Management-Holding zählt die nachhaltige und langfristige Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. Neben der Optimierung der Konzernfinanzierung bildet die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken die Hauptaufgabe.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel in ausreichendem Maße vorgehalten, um konzernweit sämtliche Zahlungsverpflichtungen stets bei Fälligkeit erfüllen zu können. Es wird eine Reserve für ungeplante Mindereingänge und Mehrausgänge an Zahlungsströmen bereitgehalten. Zudem bestehen in ausreichendem Maße Bankkreditlinien. Die Liquiditätsbeschaffung erfolgt überwiegend im Euro- und US-Dollar-Raum mit unterschiedlichen Laufzeiten. Zinsänderungsrisiken werden regelmäßig analysiert und gegebenenfalls bestehende Risiken durch entsprechende Sicherungsgeschäfte begrenzt.

Kredit- und Ausfallrisiken

Es besteht das Risiko, dass Geschäftspartner ausfallen und die offenen Rechnungen nicht bezahlen. Zur effektiven Steuerung der Kreditrisiken aus offenen Forderungen werden in den einzelnen Geschäftsbereichen regelmäßig Bonitätsanalysen und für sämtliche Kunden individuelle Kreditlimite festgelegt. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Transaktionen nur im Rahmen der festgelegten Limite getätigt. Außenstände und Ausfallrisiken werden von den Konzernunternehmen fortlaufend überwacht, teilweise sind sie zusätzlich über Warenkreditversicherungen abgesichert. Darüber hinaus sind wir bestrebt, bei Aufträgen mit einer längeren Fertigungszeit hohe Anzahlungen des Kunden zu erhalten bzw. eine Absicherung der Zahlungen über Akkreditive oder vergleichbare Sicherungsinstrumente zu erreichen.

Wechselkursrisiken

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns ergibt sich, dass das operative Geschäft sowie die Finanztransaktionen Risiken aus Wechselkursschwankungen, insbesondere des US-Dollars gegenüber dem Euro, ausgesetzt sind. Ein Wechselkursrisiko besteht insbesondere dann, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Dieses betrifft insbesondere die Geschäftsbereiche Elektronik und Reinigungsmaschinen. Zur Begrenzung der Risiken aus einer Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen werden regelmäßig Fremdwährungspositionen im Zeitpunkt ihrer Entstehung gesichert. Hierbei werden unbedingte derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Risiken aus Akquisitionen

Die Possehl-Gruppe befindet sich auf einem langfristig ausgerichteten Wachstumspfad. Neben dem organischen Wachstum in den bestehenden Geschäftsfeldern erfolgt das Wachstum über Unternehmenskäufe. Diese sind regelmäßig mit Risiken verbunden, da nicht garantiert werden kann, dass jedes erworbene Geschäft sich erfolgreich und entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt. Derartige Risiken versuchen wir durch umfangreiche Due Diligence Untersuchungen während des Akquisitionsprozesses weitgehend zu reduzieren. Darüber hinaus berücksichtigen wir bei der Bewertung von Target-Unternehmen regelmäßig keine potenziellen Synergieeffekte.

Zudem können Portfoliomaßnahmen einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zur Folge haben und den Verschuldungsgrad und die Finanzierungsstruktur des Konzerns nachhaltig beeinflussen. Akquisitionen können auch zu einem signifikanten Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte führen, da eine Verrechnung mit den Rücklagen nicht mehr zulässig ist. Zur Begrenzung dieses Risikos achten wir bei unseren Akquisitionen darauf, hohe Goodwills zu vermeiden. Zudem halten wir generell an unserer konservativen Bilanzierungspolitik fest und verzichten zum Beispiel auf die Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge.

WESENTLICHE BRANCHEN- UND UNTERNEHMENSSPEZIFISCHE RISIKEN

Der Possehl-Konzern ist als Mischkonzern in verschiedenen Segmenten mit unterschiedlichen Risikostrukturen und Ausprägungen der einzelnen Risiken tätig. Die wesentlichen potenziellen Risiken der einzelnen Geschäftsfelder stellen sich wie folgt dar:

Bauleistungen

Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass im Rahmen der Vorkalkulation von größeren Bauaufträgen Fehleinschätzungen getroffen werden und der tatsächliche Mehraufwand gegenüber dem Auftraggeber nicht abgerechnet werden kann. Dieses kann insbesondere für den Bereich Denkmalsanierung zum Tragen kommen.

Maschinenbauaktivitäten und Elektronik

Durch die hohe Wettbewerbsintensität besteht der permanente Druck, die Effizienz in der Fertigung zu steigern und die Produktionskosten zu senken. Ferner können sich für den Bereich Elektronik aus einem Verfall des US-Dollars Beeinträchtigungen der Ertragslage ergeben. In einzelnen Geschäftsbereichen bestehen darüber hinaus gewisse Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden. Hier ist es unser Ziel, durch die Akquisition zusätzlicher Kunden und einer damit einhergehenden Verbreiterung der Kundenbasis bestehende Abhängigkeiten zu verringern.

Durch unsere Produktionsprozesse in der Elektronik sind wir verfahrensbedingt dem Risiko von Boden- und Grundwasserverunreinigungen ausgesetzt. Intensive und kontinuierliche Umweltschutzmaßnahmen und umweltschonende Investitionen an unseren Produktionsstandorten tragen dazu bei, diese Risiken weitgehend zu reduzieren. Darüber hinaus werden kontinuierlich Umweltaudits durchgeführt.

NACHTRAGSBERICHT UND AUSBLICK

Internationaler Handel

Die Handelsgesellschaften unterliegen einerseits Preisrisiken, aber auch Beschaffungsrisiken. Insbesondere durch Handelsbarrieren in Form von Zöllen und Kontingenten können sich Beeinträchtigungen des Handelsgeschäfts ergeben. Diesem Risiko begegnen wir durch die weltweite Präsenz, langfristige Lieferantenbeziehungen, eine breite Kundenbasis und einen hohen Diversifizierungsgrad. Der Abhängigkeit von der Stahlindustrie wird durch den Ausbau der übrigen bestehenden und den Aufbau neuer Geschäftsfelder begegnet. Risiken aus Schwankungen von Rohstoffen und Frachtraten werden durch den Abschluss von Back-to-back-Geschäften weitgehend vermindert. Dennoch verbleiben Preisrisiken aus dem Eigen- bzw. Lagergeschäft.

GESAMTBEURTEILUNG: KEIN BESTANDS-RISIKO FÜR DEN POSSEHL-KONZERN

Die im Berichtsjahr erfolgten Akquisitionen – insbesondere die Gründung des neuen Geschäftsbereichs Mailroom-Systeme sowie der Aufbau des Mittelstandssegments – führten zu einer noch breiteren Diversifizierung der Gruppe. Das Chancen- und Risikoprofil ist damit noch ausgewogener geworden und die Possehl-Gruppe noch fester aufgestellt. Negative Entwicklungen in einzelnen Branchen, Regionen oder Geschäftsbereichen schlagen daher nicht so stark auf den Gesamtkonzern durch. Es sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Possehl-Konzerns gefährden können.

WESENTLICHE CHANCEN

Einem Großteil der vorstehend beschriebenen Risiken stehen bei einer für uns günstigen Entwicklung der externen Parameter entsprechende Chancen gegenüber. Darüber hinaus eröffnet ein nachhaltiges Anziehen der Konjunktur den Possehl-Gesellschaften weltweit Wachstumschancen. Die Basis für das Nutzen der zahlreichen Chancen bilden vorwiegend das hochwertige Produktprogramm und die gute Marktstellung unserer operativen Geschäftseinheiten. Hinzu kommt die solide Eigenkapital- und Finanzausstattung der Gruppe. Der hohe Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln eröffnet uns zudem die Möglichkeit für Akquisitionen, ohne entscheidend auf Fremdkapitalgeber angewiesen zu sein.

BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Berichtspflichtige Ereignisse liegen nicht vor.

AUSRICHTUNG DER POSSEHL-GRUPPE UND VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die Weltwirtschaft ist nach der großen Rezession offensichtlich in eine Phase des moderaten Wachstums eingetreten. Allerdings machen sich vermehrt negative Faktoren bemerkbar, die einer raschen Expansion entgegenstehen. Diese sind insbesondere eine straffere Finanzpolitik in einer zunehmenden Anzahl an Ländern einhergehend mit dem Auslaufen der weltweiten Konjunkturprogramme sowie Konsolidierungsprozesse im privaten Sektor in vielen Industrieländern. Die gedämpfte Entwicklung der Industrieländer wird voraussichtlich auch auf die Schwellenländer ausstrahlen und deren Exportdynamik bremsen. Insgesamt gehen die Konjunkturprognosen für das Jahr 2011 von einem realen Wachstum der Weltwirtschaft in der Größenordnung von 3 % aus. Auch für Deutschland werden geringere Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts aufgrund der Abschwächung der Exportkonjunktur erwartet.

Vor dem Hintergrund der weiteren, wenn auch moderateren, Aufwärtsbewegung der Weltwirtschaft gehen wir für die beiden kommenden Geschäftsjahre von einem weiteren Umsatz- und Ergebnisanstieg im Possehl-Konzern aus. Ergebnisbelastend kann sich allerdings in einzelnen Geschäftsbereichen der starke Anstieg der Rohstoffpreise auswirken. Zu der dennoch insgesamt positiven Entwicklung werden neben den bestehenden Geschäftsfeldern auch die im Berichtsjahr neu hinzugekommenen Unternehmen beitragen.

Auch weiterhin sehen wir über das organische Wachstum der Gruppe hinaus gute Möglichkeiten für weitere Akquisitionen, insbesondere im Mittelstandssegment und als Ergänzungsakquisitionen in den bestehenden Geschäftsfeldern. Zur Intensivierung unserer Akquisitionsbemühungen haben wir im Mittelstandssegment zu Beginn des neuen Geschäftsjahres einen weiteren Geschäftsführer eingestellt. Ebenso konnten wir im Geschäftsbereich Internationaler Handel im Januar 2011 zwei Vertriebsgesellschaften in Südamerika erwerben und somit der wachsenden wirtschaftlichen Bedeutung dieser Region Rechnung tragen.

KONZERNABSCHLUSS

| 37 | Konzernbilanz |
|----|---|
| 38 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung |
| 39 | Konzern-Kapitalflussrechnung |
| 40 | Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens |
| 42 | Konzerneigenkapitalspiegel |
| 43 | Konzernanhang |
| | |
| 52 | Bestätigungsvermerk |
| | |
| | |
| | |

KONZERNBILANZ zum 31. Dezember 2010

| in T€ | Anhang | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|--------|------------|------------|
| AKTIVA | | | |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | (1) | 8.936 | 4.005 |
| II. Sachanlagen | (2) | 186.065 | 140.870 |
| III. Finanzanlagen | (3) | 42.104 | 37.426 |
| | | 237.105 | 182.301 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Vorräte | (4) | 232.160 | 200.034 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | (5) | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 252.887 | 170.674 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | 34.982 | 49.187 |
| | | 287.869 | 219.861 |
| III. Sonstige Wertpapiere | | 20.283 | 20.069 |
| IV. Liquide Mittel | (6) | 182.093 | 169.411 |
| | | 722.405 | 609.375 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 5.417 | 5.332 |
| D. Aktive latente Steuern | (7) | 1.467 | 5.486 |
| Summe Aktiva | | 966.394 | 802.494 |
| PASSIVA | | | |
| A. Eigenkapital | (8) | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 30.678 | 30.678 |
| II. Gewinnrücklagen | | 168.172 | 151.137 |
| III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | | -1.835 | -17.775 |
| IV. Konzerngewinn | | 136.297 | 123.044 |
| IV. Anteile anderer Gesellschafter | | 2.160 | 3.488 |
| | | 335.472 | 290.572 |
| B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung | (9) | 31.296 | 0 |
| C. Rückstellungen | | | |
| 1. Pensionsrückstellungen | (10) | 94.648 | 106.533 |
| 2. Übrige Rückstellungen | (11) | 123.323 | 81.861 |
| | | 217.971 | 188.394 |
| D. Verbindlichkeiten | (12) | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 153.110 | 161.391 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 93.472 | 60.542 |
| 3. Übrige Verbindlichkeiten | | 129.093 | 100.640 |
| | | 375.675 | 322.573 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | 5.980 | 955 |
| Summe Passiva | | 966.394 | 802.494 |
| | _ | | |

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

| in T€ | Anhang | 2010 | 2009 |
|--|--------|-----------|-----------|
| Umsatzerlöse | (13) | 1.717.442 | 1.219.944 |
| Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen | (14) | -5.278 | -38.327 |
| Sonstige betriebliche Erträge | (15) | 35.145 | 42.146 |
| Materialaufwand | (16) | 1.175.709 | 774.921 |
| Rohergebnis | | 571.600 | 448.842 |
| Personalaufwand | (17) | 286.126 | 250.069 |
| Abschreibungen | | 30.558 | 24.018 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | (18) | 165.107 | 149.772 |
| Beteiligungsergebnis | (19) | 10.565 | 5.157 |
| Zinsergebnis | (20) | -16.303 | -8.937 |
| Übriges Finanzergebnis | (21) | 237 | -97 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 84.308 | 21.106 |
| Außerordentlicher Aufwand/Außerordentliches Ergebnis | (22) | 2.765 | 0 |
| Jahresergebnis vor Steuern | | 81.543 | 21.106 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | (23) | 21.184 | 7.618 |
| Sonstige Steuern | | 2.446 | 2.245 |
| Konzernjahresüberschuss | | 57.913 | 11.243 |
| Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss | | -160 | 575 |

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

| Konzernjahresüberschuss Zu-/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens Veränderung von Rückstellungen | 57.913 30.558 14.824 1.147 -2.958 | 11.243 23.758 -16.005 |
|--|---|-----------------------------|
| | 14.824 | -16.005 |
| Veränderung von Rückstellungen | 1.147 | |
| | | 13 428 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | -2 958 | 13.720 |
| Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Anlagevermögen | 21,00 | -3.181 |
| Veränderung des Working Capital | -7.688 | 43.096 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 96.561 | 72.339 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen und des Sachanlagevermögens | 9.733 | 8.463 |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens sowie aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten | 2.435 | 0 |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen | -46.685 | -27.483 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten | -23.862 | -13.986 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -58.379 | -33.006 |
| Auszahlungen an Gesellschafter (inkl. Minderheitsgesellschafter) | -9.045 | -8.195 |
| Veränderung der Bankschulden | -19.848 | -15.528 |
| Veränderung sonstiger Finanzforderungen/-schulden | 519 | 5.279 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -28.374 | -18.444 |
| Zahlungswirksame Veränderungen | 9.808 | 20.889 |
| Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands | 3.088 | 5.586 |
| Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres | 189.480 | 163.005 |
| Finanzmittelfonds am Ende des Jahres | 202.376 | 189.480 |

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS

| | | | Anschaffungs | - und Herstelli | ungskosten | | |
|--|-------------|-------------------------|--------------------------------|-----------------|------------------|---------|------------|
| in T€ | 1.1.2010 | Währungs- änderungen | Konzernkreis- veränderungen | Zugänge | Um- buchungen | Abgänge | 31.12.2010 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowi Lizenzen an solchen Rechten und Werten | e 18.914 | 241 | 5.591 | 3.732 | 284 | -402 | 28.360 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 2.951 | 20 | 90 | 1.068 | 0 | 0 | 4.129 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 |
| Summe Immaterielle Vermögensgegenstände | 21.866 | 261 | 5.681 | 4.800 | 284 | -402 | 32.490 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | |
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Baut einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücke | | 4.610 | 11.660 | 7.754 | 997 | -6.031 | 151.539 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 195.794 | 15.071 | 37.836 | 10.147 | 4.710 | -5.043 | 258.515 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattu | ng 103.429 | 1.578 | 13.700 | 24.686 | 35 | -8.471 | 134.957 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.296 | 590 | 9 | 4.877 | -6.026 | -135 | 3.611 |
| Summe Sachanlagen | 436.068 | 21.849 | 63.205 | 47.464 | -284 | -19.680 | 548.622 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 3.391 | 11 | 0 | 3.402 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.144 | -119 | 3.025 |
| 3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 15.794 | 983 | 0 | 10.279 | 0 | -9.057 | 17.999 |
| 4. Sonstige Beteiligungen | 802 | 0 | -64 | 0 | -11 | 0 | 727 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 8.106 | 0 | -900 | 555 | -3.144 | 0 | 4.617 |
| 6. Wertpapiere des Anlagevermögens | 12.332 | 0 | 82 | 0 | 0 | -970 | 11.444 |
| 7. Sonstige Ausleihungen | 1.042 | 0 | 0 | 337 | 0 | -109 | 1.270 |
| Summe Finanzanlagen | 38.076 | 983 | -882 | 14.562 | 0 | -10.255 | 42.484 |
| | 496.010 | 23.093 | 68.004 | 66.826 | 0 | -30.337 | 623.596 |

| | | Al | Restbuchwerte | | | | | |
|----------|-------------------------|--------------------------------|---------------|------------------|---------|------------|------------|------------|
| 1.1.2010 | Währungs- änderungen | Konzernkreis- veränderungen | Zugänge | Um- buchungen | Abgänge | 31.12.2010 | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
| 15.514 | 203 | 3.057 | 1.652 | 0 | -401 | 20.025 | 8.335 | 3.400 |
| 2.347 | 21 | 0 | 1.161 | 0 | 0 | 3.529 | 600 | 604 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 |
| 17.861 | 224 | 3.057 | 2.813 | 0 | -401 | 23.554 | 8.936 | 4.005 |
| 62.644 | 1.626 | 3.114 | 4.244 | 0 | -2.462 | 69.166 | 82.373 | 69.905 |
| 155.987 | 13.321 | 20.596 | 13.913 | -79 | -4.559 | 199.179 | 59.336 | 39.807 |
| 76.564 | 1.397 | 11.758 | 9.535 | 79 | -5.177 | 94.156 | 40.801 | 26.865 |
| 3 | 0 | 0 | 53 | 0 | 0 | 56 | 3.555 | 4.293 |
| 295.198 | 16.344 | 35.468 | 27.745 | 0 | -12.198 | 362.557 | 186.065 | 140.870 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.402 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.025 | 0 |
| 583 | 0 | 0 | 0 | 0 | -287 | 296 | 17.703 | 15.211 |
| 42 | 0 | 18 | 0 | 0 | 0 | 60 | 667 | 760 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.617 | 8.106 |
| 25 | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 | 24 | 11.420 | 12.307 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.270 | 1.042 |
| 650 | 0 | 18 | 0 | 0 | -288 | 380 | 42.104 | 37.426 |
| 313.709 | 16.568 | 38.543 | 30.558 | 0 | -12.887 | 386.491 | 237.105 | 182.301 |

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

| in T€ | Gezeichnetes Kapital | Erwirt- schaftetes Konzernkapital | Kumuliertes übriges Konzern- ergebnis | Konzerneigen- kapital ohne Anteil anderer Gesellschafter | Kapitalanteil anderer Gesellschafter | Kumulierter übriger Ergebnisanteil anderer Gesellschafter | Anteil anderer Gesellschafter am Kapital | Eigenkapital |
|---|-------------------------|---|--|---|--|---|--|--------------|
| 31.12.2008 | 30.678 | 409.174 | -133.197 | 306.655 | 8.403 | 11 | 8.414 | 315.069 |
| Konzernjahresüberschuss | | 11.818 | | 11.818 | -575 | | -575 | 11.243 |
| Ausschüttungen | | -8.000 | | -8.000 | -195 | | -195 | -8.195 |
| Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | | 250 | -2.104 | -1.854 | 20 | -77 | -57 | -1.911 |
| Sonstige Eigenkapital- veränderungen | | | -21.535 | -21.535 | -4.099 | | -4.099 | -25.634 |
| 31.12.2009 | 30.678 | 413.242 | -156.836 | 287.084 | 3.554 | -66 | 3.488 | 290.572 |
| Konzernjahresüberschuss | | 57.753 | | 57.753 | 160 | | 160 | 57.913 |
| Ausschüttungen | | -8.000 | | -8.000 | -1.045 | | -1.045 | -9.045 |
| Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung | | -62 | 15.940 | 15.878 | -3 | 201 | 198 | 16.076 |
| Sonstige Eigenkapital- veränderungen | | -9.398 | -10.005 | -19.403 | -641 | | -641 | -20.044 |
| 31.12.2010 | 30.678 | 453.535 | -150.901 | 333.312 | 2.025 | 135 | 2.160 | 335.472 |

KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der L. Possehl & Co. mbH, Lübeck, (im Folgenden L. Possehl) für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) unter erstmaliger Berücksichtigung der durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) geänderten Bilanzierungsvorschriften aufgestellt. Die Vorjahresangaben werden grundsätzlich nicht angepasst. Sofern in Einzelfällen dennoch eine Anpassung der Vorjahresangaben erfolgt, ist dieses bei der Erläuterung des jeweiligen Postens der Bilanz und der Gewinnund Verlustrechnung angegeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sämtliche Beträge werden in Währungseinheiten von Tausend ausgewiesen mit Ausnahme des Gewinnverwendungsvorschlags des Mutterunternehmens.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungskreisveränderungen und assoziierte Unternehmen

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen L. Possehl 51 inländische und 81 ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen L. Possehl – unmittelbar oder mittelbar – die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde für insgesamt acht Tochterunternehmen einschließlich zwei Zweckgesellschaften von dem Einbeziehungswahlrecht gemäß § 296 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Diese Gesellschaften machen zusammen weniger als 3 % der Umsatzerlöse, der Bilanzsumme und des Konzernergebnisses aus. Zu Einzelheiten wird auf die anliegende Beteiligungsübersicht verwiesen, in der gemäß § 313 Abs. 3 HGB zwei Tochterunternehmen nicht enthalten sind.

Konsolidierungskreisveränderungen

Die wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises aus Unternehmenserwerben betreffen:

- Zum Ende des Geschäftsjahres wurde durch die neu gegründete BÖWE SYSTEC GmbH, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft von L. Possehl, der Geschäftsbetrieb der BÖWE SYSTEC AG i.l. sowie deren 22 Tochtergesellschaften erworben und erstmalig auf den Bilanzstichtag in den Konzernabschluss einbezogen.
- Die pretema GmbH, die zum Geschäftsbereich Elektronik z\u00e4hlt, wurde auf den 1. Oktober 2010 erstkonsolidiert.

- Im Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen sind im Berichtsjahr insgesamt acht Unternehmen hinzugekommen, von denen die nachfolgenden sechs Gesellschaften erstmalig konsolidiert werden:
 - Hirtler Seifen GmbH seit dem 1. April 2010
 - Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG) und Knauf GmbH seit dem 1. Mai 2010
 - Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Kleine Wolke Textilgesellschaft Verwaltungs-mbH und Kleine Wolke AG – seit dem 1. Juli 2010
- Im Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen wurden die Industrial Technical Corporation Limited, die Qingdao CSSC Technical Products Ltd. sowie die Qingdao CSSC Service Ltd. auf den 1. April 2010 aufgrund eines nunmehr beherrschenden Einflusses vollkonsolidiert.

Sofern Vorjahreszahlen aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises nicht mehr vergleichbar sind, werden bei der Erläuterung der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusätzliche Angaben gemacht, die eine Vergleichbarkeit herstellen.

Assoziierte Unternehmen

Die Anzahl der assoziierten Unternehmen beträgt 20. Bei neun Unternehmen wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf eine Bewertung nach der Equity-Methode verzichtet.

Der Anteilsbesitz gemäß \S 313 Abs. 2 HGB ist am Ende dieses Anhangs dargestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode unter Aufdeckung sämtlicher stiller Reserven und Lasten auf den Erwerbszeitpunkt bzw. auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer erfolgswirksam aufgelöst. Sofern nach Verteilung der stillen Reserven und Lasten ein passiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser in einem separaten Posten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der Regelung in § 309 Abs. 2 HGB erfolgswirksam aufgelöst.

Die Kapitalaufrechnung bei den assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode im Zeitpunkt des Erwerbs. Ein nach Verteilung der stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und planmäßig erfolgswirksam aufgelöst. Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird ebenfalls erfolgswirksam entsprechend seinem Charakter als Eigen- bzw. Fremdkapital aufgelöst.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Bei Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden Zwischenerfolgseliminierungen – soweit sie von Bedeutung sind – vorgenommen. Innenumsatzerlöse aus der Lieferung von eigenen Erzeugnissen werden in die aktivierten Eigenleistungen oder Bestandsveränderungen umgegliedert.

Auf Konsolidierungsvorgänge, die zu temporären oder quasi-permanenten Differenzen führen, werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Dabei werden aktive und passive latente Steuern in der Konzernbilanz gegeneinander aufgerechnet.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von L. Possehl ist der Euro. Die Währungsumrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Hiernach werden die Bilanzwerte der Tochterunternehmen in einem Nicht-Euro-Land – mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird – einheitlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die sich aus der Veränderung der Wechselkurse gegenüber dem Vorjahresstichtag ergebenden Unterschiedsbeträge werden erfolgsneutral in dem separaten Eigenkapitalposten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" erfasst.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge einschließlich der Jahresergebnisse erfolgt zu Durchschnittskursen. Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Wechselkurse für die Umrechnung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden ebenfalls ergebnisneutral behandelt.

Für die Umrechnung der bedeutendsten Fremdwährungen im Konzern werden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

| | | Stichtagskurse in € | | | nittskurse € |
|---------------------|---------|------------------------|---------|---------|-----------------|
| Land | Währung | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 |
| USA | USD | 0,74839 | 0,69416 | 0,75374 | 0,71769 |
| Groß- britannien | GBP | 1,16178 | 1,12600 | 1,16511 | 1,12241 |
| China | RMB | 0,11335 | 0,10168 | 0,11136 | 0,10505 |
| Hong Kong | HKD | 0,09629 | 0,08952 | 0,09703 | 0,09260 |
| Malaysia | MYR | 0,24420 | 0,20273 | 0,23401 | 0,20405 |
| Singapur | SGD | 0,58357 | 0,49520 | 0,55290 | 0,49459 |

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich über die vertragliche oder voraussichtliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände. Lizenzen und ähnliche Rechte werden regelmäßig über eine Nutzungsdauer von ein bis fünf Jahren abgeschrieben.

Aus der erstmaligen Konsolidierung resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden separat ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von regelmäßig fünf Jahren planmäßig – in Einzelfällen auch außerplanmäßig – linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige zeitanteilige, in Einzelfällen nutzungsbedingte und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Sind die Grundlagen für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der entsprechenden Anlagegüter abgesetzt.

Sachanlagen werden grundsätzlich nach der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Geschäftsbereich Elektronik werden Werkzeuge kombiniert nutzungsund zeitanteilig über einen Zeitraum von längstens vier Jahren abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

| Gebäude | 20 – 50 Jahre |
|--------------------------------------|---------------|
| Technische Anlagen und Maschinen | 5 – 10 Jahre |
| Werkzeuge | 1 – 4 Jahre |
| Betriebs- und Geschäftsausstattungen | 3 – 10 Jahre |
| | |

Die innerhalb der **Finanzanlagen** ausgewiesenen assoziierten Beteiligungen werden mit ihren anteiligen Ergebnissen unter Berücksichtigung von Gewinnausschüttungen fortgeführt. Diese Veränderungen werden in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- bzw. Abgang gezeigt. Die Beteiligungen an nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen und die übrigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten –

gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen – bewertet. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt. Verzinsliche Darlehen werden stets mit ihrem Nennwert angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die auf die Produktion entfallenden Abschreibungen auf Sachanlagen eingerechnet. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode. Hiervon abweichend werden entsprechend den geschäftsbereichsspezifischen Gegebenheiten Edelmetalle auch nach der Lifo Methode (Last in – First out) bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus einer längeren Lagerdauer oder einer verminderten Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abwertungen vorgenommen.

Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte werden offen von diesen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder gegebenenfalls mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bestehende Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen und durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen berücksichtigt. Die Abzinsung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 Körperschaftsteuergesetz erfolgt mit einem Zinssatz von unverändert 3,0 % p.a.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Pensionsrückstellungen und vergleichbar langfristige Verpflichtungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Diskontierungssatz für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Von dem Wahlrecht, den Unterschiedsbetrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens 1/15 anzusammeln, wird Gebrauch gemacht. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Bei der Bewertung kommen die Heubeck'schen Richttafeln 2005 G als biometrische Grundlagen zur Anwendung.

Das **Deckungs- bzw. Planvermögen** wird, soweit es ausschließlich der Erfüllung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt mit dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Dieser richtet sich bei Rückdeckungsversicherungen nach dem Aktivwert der Versicherung, bei dem übrigen Planvermögen nach dem Börsen- oder Marktpreis der Finanzinstrumente.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die folgenden Bewertungsparameter zugrunde:

| | 31.12.2010 | 1.1.2010 |
|------------------------------------|------------|----------|
| Rechnungszins | 5,17 % | 5,25 % |
| Gehaltstrend | 2,50 % | 2,50 % |
| Rententrend | 1,75 % | 1,75 % |
| Steigerung der Bemessungsgrundlage | 2,00 % | 2,00 % |

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen und dem zurückgestellten Betrag beträgt am Bilanzstichtag \leqslant 3,4 Mio.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden – sofern kurzfristig – mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Wechselkurs im Entstehungszeitpunkt oder mit dem niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden auf Ebene der Einzelgesellschaften auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen dem Handelsbilanzund dem Steuerbilanzwert gebildet. Zudem werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehrung. Die angewandten Steuersätze liegen zwischen 16,5 % und 40 %, für Sachverhalte im Inland beträgt der angewandte Steuersatz regelmäßig rund 31 %.

Die aktiven und passiven latenten Steuern der Einzelgesellschaften werden mit den Posten, die sich aus Konsolidierungsvorgängen ergeben, zusammengefasst und miteinander verrechnet. Sofern aus der Aufrechnung ein aktiver Überhang verbleibt, wird von dem Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht und auf einen Bilanzansatz – sofern der Überhang nicht auf latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen resultiert – verzichtet. Sofern ein Passivüberhang verbleibt, wird dieser separat auf der Passivseite der Konzernbilanz ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Detaillierte Informationen sind der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------|------------|
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 8.335 | 3.400 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 600 | 604 |
| 3. Geleistete Anzahlungen | 1 | 1 |
| | 8.936 | 4.005 |

Als Geschäfts oder Firmenwerte werden neben den auf Ebene der Einzelgesellschaften aktivierten Beträgen auch die Goodwills aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen, sofern sie aufgrund von Unternehmenserwerben ab dem 1. Januar 2010 entstanden sind. Der aus der Erstkonsolidierung des asiatischen Joint-Ventures im Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen resultierende Goodwill von T€ 1.068 wurde im Berichtsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

2. Sachanlagen

| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------|------------|
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 82.373 | 69.905 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 59.336 | 39.807 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 40.801 | 26.865 |
| Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 3.555 | 4.293 |
| | 186.065 | 140.870 |

Auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 123 (Vorjahr T€ 730) vorgenommen worden.

3. Finanzanlagen

| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|------------|------------|
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 3.402 | 0 |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 3.025 | 0 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 17.703 | 15.211 |
| 4. Sonstige Beteiligungen | 667 | 760 |
| Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.617 | 8.106 |
| 6. Wertpapiere des Anlagevermögens | 11.420 | 12.307 |
| 7. Sonstige Ausleihungen | 1.270 | 1.042 |
| | 42.104 | 37.426 |

Die Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes des Mutterunternehmens wird zusammen mit dem Jahresabschluss im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB bezüglich der Offenlegungspflichten sowie der Aufstellung und Prüfung des Anhangs und des Lageberichts – soweit dazu eine gesetzliche Verpflichtung besteht – im Berichtsjahr in Anspruch:

- Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim
- Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Hamburg
- Possehl Erzkontor GmbH, Lübeck
 - Deutscher Eisenhandel AG, Lübeck
- ABT Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mbH, Mönchengladbach

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB bezüglich der Offenlegungspflichten sowie der Aufstellung und Prüfung des Anhangs und des Lageberichts – soweit dazu eine gesetzliche Verpflichtung besteht – im Berichtsjahr in Anspruch:

- A. Monforts Textilmaschinen GmbH & Co. KG, Mönchengladbach
- Hako Holding GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe
- PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG, Essen
 PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG, Essen
- Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH & Co. KG, Lübeck
- Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen
- Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG.), Stockelsdorf

UMLAUFVERMÖGEN

4. Vorräte

| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|------------|------------|
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 82.713 | 61.059 |
| Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 92.932 | 89.899 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 146.982 | 113.292 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 5.395 | 5.594 |
| 5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | -95.862 | -69.810 |
| | 232.160 | 200.034 |

Die Vorräte beinhalten zum 31. Dezember 2010 in Höhe von T€ 43.482 Bestände aus den erstmalig einbezogen Unternehmen.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|--|------------|------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 252.887 | 170.674 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr | 2.817 | 3.147 |
| 2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 421 | 161 |
| Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.323 | 1.921 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr | 0 | 2 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 32.238 | 47.105 |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr | 3.650 | 4.493 |
| | 34.982 | 49.187 |

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Einzelwertberichtigungen von T€ 20.192 (Vorjahr: T€ 12.156) und eine Pauschalwertberichtigung von T€ 3.683 (Vorjahr: T€ 2.905).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren per 31. Dezember 2010 in Höhe von T€ 44.645 aus der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Unternehmen.

Im Vorjahr wurde unter den Sonstigen Vermögensgegenständen das Deckungs- und Planvermögen in Höhe von T€ 18.411 ausgewiesen, das ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dient. In diesem Jahr erfolgt eine Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen.

6. Liquide Mittel

| | 182.093 | 169.411 |
|-------------------------------|------------|------------|
| Kassenbestand und Schecks | 455 | 234 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 181.638 | 169.177 |
| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |

7. Aktive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2010 besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern, der sich wie folgt zusammensetzt:

| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|-------------------------|------------|------------|
| Aktive latente Steuern | 24.987 | 13.197 |
| Passive latente Steuern | -7.297 | -7.711 |
| Saldo | 17.690 | 5.486 |

Von dem ausgewiesenen Saldo am Bilanzstichtag entfallen T€ 1.467 auf Konsolidierungsvorgänge, die im Konzernabschluss bilanziert werden. Auf die Bilanzierung des übrigen Aktivüberhangs am Bilanzstichtag wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Die latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf temporäre Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzansatz bei Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf steuerliche Ergänzungsbilanzen bei inländischen Personenhandelsgesellschaften.

8. Eigenkapital

Als Gezeichnetes Kapital wird das von der alleinigen Gesellschafterin, der Possehl-Stiftung, gehaltene Stammkapital des Mutterunternehmens L. Possehl ausgewiesen.

9. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Posten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in T€

| 1. Januar 2010 | 0 |
|-----------------------------------|--------|
| Umgliederung aus dem Eigenkapital | 10.200 |
| Zugang | 23.533 |
| Auflösung | 2.437 |
| 31. Dezember 2010 | 31.296 |

Die ausgewiesenen Beträge haben sämtlich Eigenkapitalcharakter. Die Auflösung erfolgt in Anlehnung an DRS 4.41 planmäßig über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren. Der Auflösungsbetrag wird innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

10. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen und das zu deren Erfüllung bestehende Deckungs- bzw. Planvermögen setzen sich am Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

| in T€ | 31.12.2010 |
|--|------------|
| Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen | 115.473 |
| Zeitwert des Plan-/Deckungsvermögens | -20.825 |
| Saldo | 94.648 |

Die Anschaffungskosten des Plan- und Deckungsvermögens betragen T \in 18.778. In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Erträge in Höhe von T \in 2.314 und Aufwendungen von T \in 42 verrechnet.

11. Übrige Rückstellungen

| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|----------------------------|------------|------------|
| 1. Steuerrückstellungen | 12.810 | 8.337 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 110.513 | 73.524 |
| | 123.323 | 81.861 |

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises haben sich die sonstigen Rückstellungen um T $\!\!\!\!\in 26.381$ erhöht.

Es besteht eine Überdeckung von T€ 27, die unter Hinweis auf Art. 67 Abs. 1 Satz 4 EGHGB nicht aufgelöst wird.

Von den Erfüllungsbeträgen für Altersteilzeitverpflichtungen ist ein Deckungsvermögen in Höhe von T \in 639 abgesetzt worden. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen T \in 632. Dabei sind Erträge von T \in 7 verrechnet worden.

12. Verbindlichkeiten

| in | T€ | Bis 1 Jahr | Über 1 bis 5 Jahre | Über 5 Jahre | 31.12.2010 Gesamt |
|----|---|----------------------------|------------------------|----------------------|--------------------------|
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr) | 77.913 (83.680) | 72.833 (72.873) | 2.364 (4.838) | 153.110 (161.391) |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr) | 93.377 (60.479) | 95 (63) | 0 (0) | 93.472 (60.542) |
| 3. | Übrige Verbindlichkeiten | | | | |
| | Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel (Vorjahr) | 126 (271) | 0 (0) | 0 (0) | 126 (271) |
| | Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr) | 2.509 (777) | 0 (0) | 0 (0) | 2.509 (777) |
| | Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr) | 122.067 (98.178) | 3.740 (761) | 651 (653) | 126.458 (99.592) |
| | | 124.702 (99.226) | 3.740 (761) | 651 (653) | 129.093 (100.640) |

Pfandrechte und Eigentumsvorbehalte besichern Verbindlichkeiten in Höhe von $T \in 13.129$ (Vorjahr: $T \in 10.646$).

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen zum 31. Dezember 2010 T€ 12.381 auf die erstmalig einbezogenen Unternehmen.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten:

| | 126.458 | 99.592 |
|--|------------|------------|
| Übrige | 36.739 | 19.878 |
| Gesellschafter (davon Possehl-Stiftung T€ 65.070; Vorjahr: T€ 63.790) | 67.494 | 65.357 |
| Soziale Sicherheit | 3.915 | 3.026 |
| Steuern | 18.310 | 11.331 |
| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
| | | |

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten per 31. Dezember 2010 T \in 17.795 aus der Veränderung des Konsolidierungskreises.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

13. Umsatzerlöse

Übrige Regionen

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und geografischen Regionen ergibt sich aus den folgenden Übersichten:

| in T€ | 2010 | 2009 |
|---------------------------------------|----------------------------|---|
| Bauleistungen | 144.815 | 106.283 |
| Edelmetallverarbeitung | 442.866 | 284.988 |
| Elastomertechnik | 235.697 | 214.191 |
| Elektronik | 194.312 | 106.383 |
| Internationaler Handel | 230.055 | 124.242 |
| Reinigungsmaschinen | 377.539 | 345.619 |
| Textilveredelungsanlagen | 47.113 | 29.518 |
| | | |
| Mittelstandsbeteiligungen | 45.045 | 8.720 |
| Mittelstandsbeteiligungen | 45.045 1.717.442 | 8.720 1.219.944 |
| Mittelstandsbeteiligungen | | |
| Mittelstandsbeteiligungen | | |
| | 1.717.442 | 1.219.944 |
| in T€ | 1.717.442 | 1.219.944 2009 |
| in T€ Deutschland | 2010 864.615 | 1.219.944 2009 594.385 |
| in T€ Deutschland Europäische Union | 2010 864.615 412.378 | 1.219.944 2009 594.385 303.628 |

Der Posten beinhaltet in 2010 aus den Unternehmen, die erstmalig einbezogen wurden, sowie der in diesem Geschäftsjahr erstmals vollständig in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Euroquarz-Gruppe Umsatzerlöse von T€ 99.638.

37.563

1.717.442

23.655

1.219.944

14. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen

| in T€ | 2010 | 2009 |
|--|--------|---------|
| Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -6.745 | -39.041 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.467 | 714 |
| | -5.278 | -38.327 |

15. Sonstige betriebliche Erträge

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet mit T€ 13.051 (Vorjahr: T€ 15.387) auf Vorjahre entfallende Beträge vorwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen und dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Darüber hinaus sind in dieser Position Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 2.967 enthalten.

16. Materialaufwand

| in T€ | 2010 | |
|--|-----------|---------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe und für bezogene Waren | 1.126.998 | 724.036 |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 48.711 | 50.885 |
| | 1.175.709 | 774.921 |

Aus den Konsolidierungskreisveränderungen resultieren im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von T€ 47.251.

17. Personalaufwand

| in T€ | 2010 | 2009 |
|-----------------------------------|---------|---------|
| Löhne und Gehälter | 238.467 | 199.370 |
| Soziale Abgaben | 45.289 | 41.862 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | 2.370 | 8.837 |
| | 286.126 | 250.069 |

Auf die Veränderungen des Konsolidierungskreises entfallen Personal-aufwendungen von insgesamt T \in 25.763.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl nach Gruppen beträgt:

| | 7.532 | 6.486 |
|--------------------------|-------|-------|
| Auszubildende | 252 | 199 |
| Angestellte | 3.283 | 2.964 |
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 3.997 | 3.323 |
| | 2010 | 2009 |

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von dem ausgewiesenen Betrag entfallen T€ 118 (Vorjahr: T€ 805) auf Vorjahre. Sie betreffen ausschließlich Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Weiterhin beinhaltet der Ausweis Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 3.200. Auf die Veränderung des Konsolidierungskreises sind Aufwendungen von insgesamt T€ 12.788 zurückzuführen.

19. Beteiligungsergebnis

| in T€ | 2010 | 2009 |
|--|--------|-------|
| Erträge aus verbundenen Unternehmen | 184 | 0 |
| Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 10.220 | 4.843 |
| Erträge aus Sonstigen Beteiligungen | 1 | 0 |
| Erträge aus Wertpapieren (Dividendenerträge) | 308 | 645 |
| Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | -148 | -209 |
| Aufwendungen aus Sonstigen Beteiligungen | | -122 |
| | 10.565 | 5.157 |

20. Zinsergebnis

| | -16.303 | -8.937 | |
|--|---------|---------|--|
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -20.356 | -14.594 | |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 3.908 | 5.495 | |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 119 | 0 | |
| Zinserträge aus Ausleihungen und Wert- papieren des Finanzanlagevermögens | 145 | 162 | |
| in T€ | 2010 | 2009 | |

Das Zinsergebnis beinhaltet mit T€ 6.151 den Zinsanteil aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen und der übrigen langfristigen Rückstellungen. Die Vorjahresbeträge wurden nicht angepasst.

21. Übriges Finanzergebnis

| in T€ | 2010 | |
|--|------|------|
| Erträge aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen | 223 | 0 |
| Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren | 19 | 0 |
| Zuschreibungen auf Finanzanlagen | 0 | 63 |
| Aufwendungen aus dem Abgang von Beteiligungen | 0 | -160 |
| Aufwendungen aus dem Abgang von Wertpapieren | -5 | 0 |
| | 237 | -97 |

22. Außerordentliche Aufwendungen/ Außerordentliches Ergebnis

Der Ausweis betrifft die gemäß Art. 67 Abs. 7 EGHGB über diese Position zuzuführenden Beträge zu den Pensionsrückstellungen sowie den Jubiläums- und Leibrentenverpflichtungen unter Verrechnung mit den zu aktivierenden Beträgen zu den entsprechenden Deckungsvermögen aufgrund der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Ausweis beinhaltet neben den laufenden Steuern auch Nachzahlungen für Vorjahre in Höhe von T€ 1.019.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie aus den kurzfristig liquidierbaren Wertpapieren des Umlaufvermögens. Er stimmt mit dem Ausweis der liquiden Mittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens in der Bilanz überein.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zuführungen zu Einzelwertberichtigungen sowie wertminderungs- bzw. abgangsbedingte Aufwendungen im Umlauf- bzw. Anlagevermögen. Zahlungsunwirksame Erträge resultieren vor allem aus Equity-Bewertungen und Auflösungen von Einzelwertberichtigungen.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

| | 9.903 | 13.452 |
|---|------------|------------|
| Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | 1.405 | 0 |
| Garantien/Gewährleistungen | 6.247 | 9.066 |
| Bürgschaftsverpflichtungen | 1.610 | 2.476 |
| Wechselobligo | 641 | 1.910 |
| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |

Mit einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsverhältnissen ist nicht zu rechnen, da aus vergleichbaren Fällen in Vorjahren keine Inanspruchnahme erfolgt ist. Ein Teil der Haftungsverhältnisse hat sich zudem bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung bereits erledigt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Haftungen aus Gewährleistungen in Höhe von T€ 1.177.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

| in T€ | 31.12.2010 | 31.12.2009 |
|---|-------------|------------|
| Miet-/Leasing- und sonstige vertragliche Verpflichtungen (Nominalwert) | 121.943 | 116.007 |
| davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 10.532 | |
| mit Fälligkeiten | | |
| bis 1 Jahr | 24.673 | 23.514 |
| über 1 bis 5 Jahre | 50.214 47.0 | |
| über 5 Jahre | 47.056 44.8 | |
| Bestellobligo Investitionen | 3.792 | 4.319 |
| mit Fälligkeiten | | |
| bis 1 Jahr | 3.628 | 4.243 |
| über 1 bis 5 Jahre | 164 | 76 |
| | 125.735 | 120.326 |

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungs-, Metallpreis- und Zinsrisiken eingesetzt. Es werden unbedingte Terminkontrakte auf Devisen und Edelmetalle sowie Swaps auf Währungs- oder Zinsbasis abgeschlossen.

Bei den Devisen- und Edelmetalltermingeschäften handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsenmäßig gehandelte Terminkontrakte. Neben der Absicherung bilanzierter Posten werden auch Zahlungsein- und -ausgänge mit Restlaufzeiten bis 2016 abgesichert. Die Währungsswaps sind kurzfristig. Die Zinsswaps haben Laufzeiten bis 2015.

Die Nominal- und Marktwerte der Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

| in T€ | Nominalbetrag 31.12.2010 | Marktwert 31.12.2010 |
|-------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| Devisentermingeschäfte | 37.399 | 527 |
| Zins- und Währungsswaps | 77.509 | -91 |

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt nach der Mark to Market Methode. Der Marktwert der Finanzinstrumente errechnet sich aus der Bewertung sämtlicher Geschäfte zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der ihnen zugrunde liegenden Grundgeschäfte. Die Derivate dienen ausschließlich der Absicherung von Grundgeschäften. Das Grundgeschäft und das zugehörige Finanzderivat bilden jeweils eine Bewertungseinheit iSd. § 254 HGB (Micro-Hedges und Portfolio-Hedges). Die Zinsswaps sichern 25 % bis 100 % der jeweiligen Grundgeschäfte ab. Mit den Devisenterminkontrakten werden erwartete und bereits vereinbarte Zahlungen in fremden Währungen zwischen 75 % und 100 % abgesichert.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

| in | T€ |
|-----|----|
| 111 | ı€ |

| Abschlussprüfungsleistungen | 631 |
|-------------------------------|-----|
| Andere Bestätigungsleistungen | 24 |
| Steuerberatungsleistungen | 90 |
| Sonstige Leistungen | 28 |
| Gesamthonorar | 773 |

Gesamtbezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands der L. Possehl & Co. mbH wird mit Verweis auf § 314 Abs. 1 Nr. 6 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betrugen T€ 140 (Vorjahr: T€ 145).

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene haben T€ 819 (Vorjahr: T€ 1.223) erhalten. Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und Pensionsanwartschaften sind durch Rückstellungen von insgesamt T€ 7.649 (Vorjahr: T€ 7.712) berücksichtigt.

Gewinnverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

| Jahresüberschuss 2010 | € | 34.162.208,37 |
|-------------------------------|---|---------------|
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | € | 89.101,25 |
| Bilanzgewinn | € | 34.251.309,62 |

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn von \in 34.251.309,62 einen Teilbetrag von \in 10.000.000,00 an die alleinige Gesellschafterin, die Possehl-Stiftung, auszuschütten, den anderen Gewinnrücklagen \in 20.000.000,00 zuzuführen und den verbleibenden Betrag von \in 4.251.309,62 auf neue Rechnung vorzutragen.

Lübeck, den 18. März 2011

L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung

Uwe Lüders

Dr. Joachim Brenk

lichen Joadun Ruch

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung, Lübeck, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 31. März 2011

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff Wirtschaftsprüfer Herbers Wirtschaftsprüfer

100,00

BETEILIGUNGSÜBERSICHT

ANTEILSBESITZ

am 31. Dezember 2010

Farrel Asia Limited

| Name | Sitz | Kapitalanteil (in %) |
|---|---------------------------------------|----------------------|
| I. Konsolidierte Konzerngesellschaften | | |
| Bauleistungen | | |
| Possehl Spezialbau GmbH | Sprendlingen | 100,00 |
| Possehl Aannemingsmaatschappij B.V. | Oosterhout/Niederlande | 100,00 |
| Possehl Spezialbau Ges.m.b.H. | Griffen/Österreich | 100,00 |
| Possehl Posebne Gradnje d.o.o. | Maribor/Slowenien | 100,00 |
| Possehl Posebne Gradnje d.o.o. | Jastrebarsko/Kroatien | 100,00 |
| IOOO Possehl Spezstroj | Minsk/Weißrussland | 100,00 |
| DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieboden GmbH | Bremen | 100,00 |
| Bennert GmbH Betrieb für Bauwerksicherung | Hopfgarten | 85,56 |
| Bennert Restaurierungen GmbH | Hopfgarten | 100,00 |
| Bennert Dachsanierungen GmbH | Hopfgarten | 100,00 |
| Bennert Garten- und Landschaftsgestaltung GmbH | Hopfgarten | 100,00 |
| Bennert Ingenieurbau GmbH | Hopfgarten | 100,00 |
| EUROQUARZ GmbH | Dorsten | 100,00 |
| EUROQUARZ GmbH | Laußnitz | 100,00 |
| WQD Mineral Engineering GmbH | Dorsten | 100,00 |
| WST Quarz GmbH | Hünxe | 100,00 |
| HP Colorquarz GmbH | Hünxe | 75,00 |
| PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG | Essen | 74,00 |
| PAGEL Spezial-Beton Beteiligungs-GmbH | Essen | 74,00 |
| PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG | Essen | 100,00 |
| PAGEL S.A.S. | Poissy/Frankreich | 70,00 |
| Edelmetallverarbeitung | | |
| Heimerle + Meule GmbH | Pforzheim | 100,00 |
| Elastomertechnik | | |
| Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH | Hamburg | 100,00 |
| Harburg-Freudenberger (France) S.A.R.L. | Houilles/Frankreich | 100,00 |
| Harburg-Freudenberger Belišće d.o.o. | Belišće/Kroatien | 95,00 |
| HF Rubber Machinery, Inc. | Topeka/USA | 100,00 |
| Harburg-Freudenberger Machinery (China) Co., Ltd. | Qingdao/China | 100,00 |
| Pomini Rubber & Plastics S.r.l. | Mailand/Italien | 100,00 |
| Farrel Corporation | Ansonia/USA | 100,00 |
| Farrel Limited | Rochdale/Großbritannien | 100,00 |
| Farrel Spain, S.L. | Barcelona/Spanien | 100,00 |
| | · · · · · · · · · · · · · · · · · · · | |

Hong Kong/China

| Name | Sitz | Kapitalanteil (in %) |
|---|-------------------------------------|----------------------|
| Elektronik | | |
| Possehl Electronics N.V. | 's-Hertogenbosch/Niederlande | 100,00 |
| Possehl Electronics Deutschland GmbH | Wedel | 100,00 |
| Possehl Electronics France S.A.S. | Roche la Molière/Frankreich | 100,00 |
| Possehl Electronics Nederland B.V. | 's-Hertogenbosch/Niederlande | 100,00 |
| Possehl Electronics Maroc S.A.R.L. | Casablanca/Marokko | 100,00 |
| Possehl Electronics Hong Kong Ltd. | Hong Kong/China | 100,00 |
| Possehl Laminates Ltd. | Hong Kong/China | 100,00 |
| Shenzhen Possehl SEG Electronics Co. Ltd. | Shenzhen/China | 92,55 |
| Dongguan Possehl Electronics Co. Ltd. | Dongguan/China | 92,55 |
| Possehl Electronics (Malaysia) Sdn. Bhd. | Malakka/Malaysia | 100,00 |
| Possehl Electronics Singapore Pte. Ltd. | Singapur | 100,00 |
| Possehl Connector Services SC, Inc. | Rock Hill/USA | 100,00 |
| Possehl Connector Services Illinois, LLC | Elk Grove Village/USA | 100,00 |
| Possehl (Malaysia) Sdn. Bhd. | Malakka/Malaysia | 100,00 |
| pretema GmbH | Niefern-Öschelbronn | 100,00 |
| Internationaler Handel Possehl Erzkontor GmbH | Lübeck | 100,00 |
| IRS Stahlhandel GmbH | Krefeld | 100,00 |
| Mineralmahlwerk C. Welsch GmbH | Wesel | 100,00 |
| Possehl Erzkontor Hong Kong Limited | Hong Kong/China | 100,00 |
| Possehl Erzkontor N.A. Inc. | Park Ridge/USA | 100,00 |
| Possehl (H.K.) Holdings Ltd. | Hong Kong/China | 100,00 |
| Possehl Erzkontor Americas Limited | Hong Kong/China | 100,00 |
| Possehl Erzkontor Beijing Trading Co. Ltd. | Peking/China | 100,00 |
| Hill and Hill Limited | Chesterfield/Großbritannien | 100,00 |
| Mailroom-Systeme | | |
| BÖWE SYSTEC GmbH | Lübeck | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC Vertriebs- und Service GmbH | Oberursel | 100,00 |
| InHouseService GmbH | Oberursel | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG | Volketswil/Schweiz | 100,00 |
| BÖWE CZ s.r.o. | Prag/Tschechien | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC CZ s.r.o. | Prag/Tschechien | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC Polska Sp. z o.o. | Warschau/Polen | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC AB | Sundbyberg/Schweden | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC AS | Oslo/Norwegen | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC AS | Herlev/Dänemark | 100,00 |
| Oy BÖWE SYSTEC AB | Helsinki/Finnland | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC S.A.S. | Fontenay sous Bois Cedex/Frankreich | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC S.A. | Madrid/Spanien | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC Comércio de Equipamentos Para Escritório S.A. | Lissabon/Portugal | 100,00 |
| | | |

| Name | Sitz | Kapitalanteil (in %) |
|---|--------------------------|----------------------|
| BÖWE SYSTEC CATALUNYA S.L. | Barcelona/Spanien | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC S.p.A. | Fiumicino/Italien | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC BENELUX B.V. | Apeldoorn/Niederlande | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC NEDERLAND B.V. | Apeldoorn/Niederlande | 100,00 |
| Secuserv B.V. | Apeldoorn/Niederlande | 100,00 |
| N.V. BÖWE SYSTEC S.A. | Merchtem/Belgien | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC JAPAN Ltd. | Tokio/Japan | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC AUSTRIA GmbH | Wien/Österreich | 100,00 |
| BÖWE SYSTEC (U.K.) Ltd. | Berkshire/Großbritannien | 100,00 |
| | | |
| Reinigungsmaschinen | | |
| Hako Holding GmbH & Co. KG | Bad Oldesloe | 100,00 |
| Hako-Werke Beteiligungsgesellschaft mbH | Bad Oldesloe | 100,00 |
| Hako-Werke GmbH | Bad Oldesloe | 100,00 |
| Hako-Werke International GmbH | Bad Oldesloe | 100,00 |
| Hako Service GmbH | Bad Oldesloe | 100,00 |
| Hako-Werke Verwaltungsgesellschaft mbH | Bad Oldesloe | 100,00 |
| RZ-Service GmbH | Bad Oldesloe | 100,00 |
| Zentrale Gebrauchtmaschinen Management (ZGM) GmbH | Bad Oldesloe | 100,00 |
| PB Europe GmbH | Bad Oldesloe | 100,00 |
| Hako Benelux Holding B.V. | Andelst/Niederlande | 100,00 |
| Hako B.V. | Andelst/Niederlande | 100,00 |
| Hilco Chemie B.V. | Andelst/Niederlande | 100,00 |
| N.V. Hako Belgium S.A. | Erpe-Mere/Belgien | 100,00 |
| Labor Hako S.A.S. | Plaisir/Frankreich | 99,90 |
| Sadimato S.A.S. | Plaisir/Frankreich | 99,98 |
| SCI L'Hermitage | Plaisir/Frankreich | 99,67 |
| Solvert S.A.S. | Plaisir/Frankreich | 98,00 |
| Hako España S.A. | Barcelona/Spanien | 100,00 |
| Hako Polska Sp. z o.o. | Krakau/Polen | 100,00 |
| Hako Technology Sp. z o.o. | Swieszyno/Polen | 100,00 |
| Hako Machines Ltd. | Crick/Großbritannien | 100,00 |
| Hako Ground & Garden AB | Halmstad/Schweden | 100,00 |
| Hako Ground & Garden A/S | Oslo/Norwegen | 100,00 |
| OY Hako Ground & Garden AB | Helsinki/Finnland | 100,00 |
| Minuteman International, Inc. | Pingree Grove/USA | 100,00 |
| Multiclean, Inc. | Shoreview/USA | 100,00 |
| Minuteman PowerBoss Corporation | Aberdeen/USA | 100,00 |
| I & B Cleaning Equipment Ltd. | Hong Kong/China | 90,00 |
| Hako Australia Pty. Ltd. | Rydalmere/Australien | 100,00 |
| Hako Schweiz AG | Sursee/Schweiz | 100,00 |
| Industrial Technical Corporation Limited | Hong Kong/China | 50,00 |
| Qingdao CSSC Technical Products Ltd. | Qingdao/China | 100,00 |
| Qingdao CSSC Service Ltd. | Qingdao/China | 100,00 |
| | | |

| Name | Sitz | Kapitalanteil (in %) |
|--|--------------------------------------|----------------------|
| Textilveredelungsanlagen | | |
| A. Monforts Textilmaschinen GmbH & Co. KG | Mönchengladbach | 100,00 |
| A. Monforts Textilmaschinen-Verwaltungs-GmbH | Mönchengladbach | 100,00 |
| Montex Maschinenfabrik Ges.m.b.H. | St. Stefan im Lavanttal/Österreich | 100,00 |
| ABT Vermögensverwaltungs-Gesellschaft mbH | Mönchengladbach | 100,00 |
| Favour State Limited | British Virgin Island/Großbritannien | 100,00 |
| Mittelstandsbeteiligungungen | | |
| Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH & Co. KG | Lübeck | 100,00 |
| Possehl Mittelstandsbeteiligungen Verwaltungs-GmbH | Lübeck | 100,00 |
| Possehl Umweltschutz GmbH | Lübeck | 100,00 |
| Gesellschaft für das Recycling kontaminierter Industriebrachen mbH | Lübeck | 100,00 |
| Teutonia Fracht- und Assekuranzkontor GmbH | Lübeck | 100,00 |
| Lubeca Versicherungskontor GmbH | Lübeck | 100,00 |
| Hirtler Seifen GmbH | Heitersheim | 100,00 |
| Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG.) | Stockelsdorf | 100,00 |
| Knauf GmbH | Stockelsdorf | 100,00 |
| Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG | Bremen | 100,00 |
| Kleine Wolke Textilgesellschaft Verwaltungs-mbH | Bremen | 100,00 |
| Kleine Wolke AG | Berikon/Schweiz | 100,00 |
| Beteiligungen | | |
| Deutscher Eisenhandel AG | Lübeck | 100,00 |
| II. Nicht konsolidierte Konzerngesellschaften | | |
| DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG | Höxter | 80,00 |
| DMA Maschinen und Anlagenbau Verwaltungs GmbH | Höxter | 100,00 |
| Possehl Connector Services, Inc. | Rock Hill/USA | 100,00 |
| Hako (Hong Kong) Co. Ltd. | Hong Kong/China | 100,00 |
| Qingdao Hako Cleaning Equipment Co. Ltd. | Qingdao/China | 100,00 |
| GeoCrete B.V. | Schiedam/Niederlande | 100,00 |
| Aravio Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig KG | Wiesbaden | 90,00 |
| Aristo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG | Wiesbaden | 95,65 |

Name Sitz Kapitalanteil (in %)

III. Assoziierte Unternehmen

| Holsteiner Humus und Erden GmbH | Lübeck | 33,33 |
|--|----------------------|-------|
| Beck & Co. Industriebedarf GmbH & Co. KG | Mönchengladbach | 48,75 |
| MG Bauchemie GmbH | Hünxe | 50,00 |
| Gremmler Bauchemie GmbH | Essen | 50,00 |
| Possehl Kehrmann GmbH | Duisburg | 50,00 |
| Van Mannekus & Co. B.V. | Schiedam/Niederlande | 50,00 |
| Roots Multiclean Ltd. | Coimbatore/Indien | 26,00 |
| Monforts Fong's Textile Machinery Co. Ltd. | Hong Kong/China | 50,00 |
| Monforts Fong's Textile Machinery (Shenzhen) Co. Ltd. | Shenzhen/China | 50,00 |
| Monforts Fong's Textile Machinery (Zhongshan) Co. Ltd. | Zhongshan/China | 50,00 |
| Monforts Fong's Textile Machinery (Macao Commercial Offshore) Co. Ltd. | Macao/China | 50,00 |

IV. Sonstige nicht assoziierte Beteiligungen (ab 20 %)

| Pafravo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG | Pöcking | 94,00 |
|---|-------------------|-------|
| Patrimo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG | Pöcking | 94,00 |
| Parosso Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG | Pöcking | 94,00 |
| Bahners GmbH | Mönchengladbach | 50,00 |
| di.hako.dip GmbH | Trappenkamp | 35,00 |
| di.hako.tec GmbH | Trappenkamp | 49,00 |
| di.hako.log GmbH | Trappenkamp | 49,00 |
| PAGEL Concrete Technologies Pvt. Ltd. | Mumbai/Indien | 20,00 |
| PAGEL- USA LLC. | Spring Park/USA | 20,00 |
| PAGEL Mortiers et Techniques S.A.R.L. | Poissy/Frankreich | 25,00 |
| SAS Action + Mailing Service | Brix/Frankreich | 49,00 |
| Secumail N.V. | Merchtem/Belgien | 24,90 |

POSSEHL-STIFTUNG



Weltweit tätig – für Lübeck

Als eine auf Ertrag ausgerichtete Unternehmensgruppe ist L. Possehl & Co. mbH eingebunden in einen gemeinnützigen Kontext. Alleinige Gesellschafterin von L. Possehl & Co. mbH ist die Possehl-Stiftung, die von dem Lübecker Kaufmann Emil Possehl 1919 ins Leben gerufen wurde. Der Sohn des Firmengründers Ludwig Possehl hatte die väterliche Eisen-, Blech- und Kohlenhandlung in der Lübecker Beckergrube zu einem internationalen Handelshaus für Erze und Rohstoffe ausgebaut. In seinem Testament bestimmte Emil Possehl, dass sein Vermögen in die Possehl-Stiftung eingebracht und für die Förderung "alles Guten und Schönen in Lübeck" eingesetzt wird. So hat er weitsichtig die Voraussetzung dafür geschaffen, dass der Fortbestand seiner Unternehmensgruppe gesichert wird und gleichzeitig ihre Erträge seiner Heimatstadt zu Gute kommen können. Noch heute haben Unternehmensgruppe und Stiftung ihren Sitz in der Beckergrube.

In der Wirtschaft verankert – dem Gemeinwohl verpflichtet

Der Erfolg der Unternehmergruppe Possehl legt die Basis für die Arbeit der Stiftung. Die Stiftung verwaltet die Erträge, die die L. Possehl & Co. mbH jährlich ausschüttet und führt sie, dem Willen ihres Stifters entsprechend, ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zu. Die Umsetzung des Stifterwillens wird durch den Stiftungsvorstand gewährleistet. Durch hohes ehrenamtliches Engagement und eine flache unbürokratische Struktur stehen die Stiftungsmittel fast ausschließlich für die Erfüllung der Stiftungsziele zur Verfügung.

Seit über 90 Jahren engagiert sich die Possehl-Stiftung für

das Stadtbild

die Jugend

Kunst und Wissenschaft

gemeinnützige Einrichtungen

die Linderung der Not Bedürftiger.

"Mein größter Wunsch ist es, dass die Früchte meines Lebenswerkes meiner geliebten Vaterstadt, der Freien und Hansestadt Lübeck, zugutekommen mögen."

Emil Possehl



Das Engagement der Possehl-Stiftung

Seit 1950 konnten annähernd 600 das Stadtbild prägende historische Gebäude mithilfe der Possehl-Stiftung saniert werden. Die Possehl-Stiftung beteiligt sich auch an einer zeitgemäßen Neugestaltung der Lübecker Innenstadtstraßen und -plätze.

Die Possehl-Stiftung fördert die Exzellenz von Forschung und Lehre an den Lübecker Hochschulen. Die Förderschwerpunkte sind besondere Forschungsprojekte, Stiftungsprofessuren sowie die technische Ausstattung für wissenschaftliche Arbeit.

Die Förderung von Kunst und Kultur trägt dazu bei, die Bedeutung Lübecks als Kulturstadt des Nordens weiter zu festigen. Sie umfasst die Unterstützung der Lübecker Museen und der Theaterlandschaft und fördert die unterschiedlichsten kulturellen Veranstaltungen bis hin zu Orgelsanierungen.

Darüber hinaus fördert die Stiftung das ehrenamtliche Engagement der Lübecker in den über 300 eingetragenen Vereinen mit den vielfältigsten Aufgaben, da es den Zusammenhalt der Menschen stärkt und eine wertvolle Ergänzung der von der öffentlichen Hand wahrgenommenen Aufgaben darstellt.

Seit 2008 engagiert sich die Possehl-Stiftung umfangreich für den Lübecker Bildungsfonds. Die Kommune, das Land Schleswig-Holstein und ein Lübecker Stiftungsverbund sind eine bislang einzigartige Partnerschaft eingegangen. Sie bündeln finanzielle Mittel und Kompetenzen, um allen Kindern und Jugendlichen in Lübeck – unabhängig von ihren Ausgangsbedingungen – den Zugang zu Bildung zu eröffnen. Vom Mittagessen über Bildungsangebote am Nachmittag, Sprachförderung, Klassenausflüge oder Schulmaterialien – alles wird mit Mitteln aus dem Fonds schnell und unbürokratisch finanziert.



KONTAKT

L. Possehl & Co. mbH

Beckergrube 38-52 23552 Lübeck Postfach 1684 23505 Lübeck

 Telefon:
 +49 451 148-0

 Fax:
 +49 451 148-255

 eMail:
 info@possehl.de

 Internet:
 www.possehl.de

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf: Leiter Unternehmenskommunikation Lutz Nehls

Telefon: +49 451 148-223 Fax: +49 451 148-207 eMail: Inehls@possehl.de

Hinweise

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie auf der Internetseite www.possehl.de

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand der L. Possehl & Co. mbH

Koordination: Lutz Nehls

Konzept und Gestaltung: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Fotos: Possehl Gruppe, Fotolia

Stand: Mai 2011

© L. Possehl & Co. mbH, Lübeck